

MEHR AUS HOLZ.



**Egger Holzwerkstoffe GmbH
Halbjahresfinanzbericht
zum 31. Oktober 2023**



MEHR AUS HOLZ.



**Egger Holzwerkstoffe GmbH
St. Johann in Tirol**

Konsolidierter Halbjahresfinanzbericht
zum 31. Oktober 2023





Inhaltsverzeichnis

Egger Holzwerkstoffe GmbH Zwischenabschluss zum 31.10.2023

Vorwort der Gruppenleitung	8
Kurzporträt der Gruppenleitung.....	11
Kennzahlenübersicht	12
Lagebericht zum konsolidierten Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2023	15
Konsolidierter Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2023	43
Berichterstattung.....	57

Der Halbjahresabschluss ist in TEUR / Mio. EUR (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.



Unsere Vision

Wir produzieren in Europa und Amerika und vermarkten unsere Produkte weltweit.

Seit jeher bauen wir auf langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten.

Gemeinsam optimieren wir die Nutzung der wertvollen Ressource Holz und schaffen einen Mehrwert für alle Beteiligten. Dazu setzen wir die modernste Technologie ein, optimieren unsere Prozesse laufend und automatisieren und digitalisieren die Abläufe in unserer Produktion und der Lieferkette.

„Wir sind die führende Marke für Lösungen rund um das Leben und Arbeiten mit Holz.“

Unsere Mission

Für uns stehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Durch beständige Nähe und offene Kommunikation sichern wir eine ganzheitliche Kundenbetrachtung. Dabei setzen wir auf vernetzte Prozesse und digitale Kanäle.

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden entwickeln wir uns stetig weiter und bieten ihnen innovative und komplette Produkt- und Servicelösungen um den natürlichen Werkstoff Holz.

Unser Qualitätsanspruch umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Auftragserfassung bis zur Anlieferung. Dieses Versprechen ist die Basis all unserer Kundenbeziehungen.

„Wir machen mehr aus Holz.“

Unser Antrieb

St. Johann in Tirol (AT) im Jahr 1961: Fritz Egger sen. führt erfolgreich die St. Johanner Betriebe der Familie Egger, bestehend aus dem Landwirtschaftsbetrieb Brunnhof und einem Sägewerk. Er entschließt sich, die im Sägewerk anfallenden Holzreste weiterzuverwerten, statt sie einfach wegzuerwerfen. Aus dem scheinbar wertlosen Nebenprodukt macht er Neues – im ersten Spanplattenwerk unter dem Namen EGGER.

„Leidenschaft für einen einzigartigen Werkstoff.“

Unser Team

Mehr als 11.000 Kolleginnen und Kollegen weltweit haben sehr vieles gemeinsam. Wir machen mehr aus Holz und treiben Innovationen voran. Gemeinsam motivieren, fördern und stärken wir uns. Wir bringen unsere Talente und Erfahrung ein und begegnen einander mit Respekt. Gemeinsam sind wir stetig gewachsen, haben dabei aber unsere Wurzeln nicht vergessen – ebenso wenig wie unsere Grundwerte als Familienunternehmen. Es ist dieses starke Fundament, das uns so erfolgreich sein lässt.

„Wir sind offen, wissbegierig und packen die Dinge an, anstatt nur darüber zu sprechen.“

Unsere Werte

Unsere Werte stehen für unsere Haltung. Perspektive, Menschlichkeit und Qualität sind unsere ständigen Begleiter. Sie prägen all unser Tun entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden wissen, was sie von uns erwarten können.

Ständige Weiterentwicklung ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns neue Ziele und schaffen für uns und unsere Partner Perspektiven.

Dabei gehen wir respektvoll miteinander um und bringen uns gegenseitig Vertrauen, persönliche Wertschätzung und Offenheit entgegen.

Wir setzen uns füreinander und für großartige Ergebnisse ein und gehen mit Begeisterung an die Arbeit. Dabei ist unser Anspruch, beständig hohe Qualität in allen Bereichen zu bieten.

„Qualität, Menschlichkeit und Perspektive prägen unser Handeln.“

Unsere Verantwortung

Als einer der führenden Holzwerkstoffhersteller sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bewusst: Vorausschauendes, auf zukünftige Generationen ausgerichtetes Handeln ist bei uns seit jeher gelebte Praxis.

Wir stellen uns diesem Anspruch und legen transparent offen, wer wir sind, was wir tun und wie wir handeln.

„Wir handeln auf zukünftige Generationen ausgerichtet und übernehmen ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung.“

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER ZWISCHENABSCHLUSS



Vorwort der Gruppenleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das erste Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2023/24 war geprägt von der anhaltend hohen Inflation, hohen Zinsen, rückläufiger Neubauentwicklung, volatilen Rohstoffpreisen, Energiekosten auf anhaltend hohem Niveau, den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten sowie von den politischen Turbulenzen in Argentinien. All dies hat uns in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sehr viel abverlangt.

Angesichts des schwierigen Umfelds können wir aber zum Halbjahr eine **zufriedenstellende Geschäftsentwicklung** berichten. Wir konnten einen **Umsatz** von 2.097,8 Mio. EUR (-7,0 % zum 1. Halbjahr 2022/23) und ein **EBITDA** von 299,2 Mio. EUR (-15,4 % zum Vorjahreszeitraum) erzielen.

Zu berücksichtigen ist, dass die sehr starken Ergebnisse der Vorjahre auf die extrem hohe Nachfrage im Zuge des Cocooning-Effekts aus der Corona-Krise zurückzuführen und daher als außergewöhnlich einzuordnen sind. Dieser Nachfrage-Boom hat seit dem Frühjahr 2022 merklich nachgelassen. Bedingt durch die teilweise anhaltend hohe Inflation, die verschärften Kapitalanforderungen in

der Eigenheimbeschaffung und durch all die weltweiten Krisen sehen wir aktuell eine generelle Konsumschwäche und Nachfragerückgänge in fast allen Märkten. Eine rückläufige Nachfrage führt zusätzlich noch zu einem höheren Preisdruck – vor allem bei Sägeholzprodukten.

Dass wir unseren Umsatz gruppenweit dennoch auf hohem Niveau halten konnten, liegt unter anderem an unserem neuesten Werk in Caorso (IT), welches zum 15.12.2022 übernommen wurde und somit erstmalig in diesem Halbjahr miteinbezogen ist. Darüber hinaus konnten wir Mengensteigerungen in unserem Werk in Lexington, NC (US) durch den weiteren Marktausbau in den USA erreichen. Die außerordentlichen Margen aus den Vorjahreszeiträumen konnten in diesem Umfeld nicht gehalten werden.

Unser größtes **Segment Decorative Products** (Produkte für den Möbel- und Innenausbau) hat einen Umsatz von 1.815,7 Mio. EUR (-2,9 % zum Vorjahr) und ein EBITDA von 302,4 Mio. EUR (-1,0 %) erwirtschaftet. Umsatz- und Ergebnisrückgänge waren nahezu über alle Standorte zu verzeichnen.

Das **Segment Building Products** (Produkte für den konstruktiven Holzbau und Fußboden) hatte in den beiden Vorjahren Rekordergebnisse erzielt. Hierbei bewirkte der Cocooning-Effekt während der Corona-Pandemie auch Vorzieheffekte, wodurch der Rückgang der Nachfrage insbesondere nach OSB und Schnittholz erwartbar war. Unsere Bauprodukte sind direkt von der rückläufigen Bauwirtschaft betroffen. Zusätzlich hatten wir im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres in unserem Werk Wismar (DE) einen Brand zu verzeichnen, welcher das Ergebnis außerordentlich belastet. Vor diesem Hintergrund erzielte die Division einen Umsatz von 387,6 Mio. EUR (-23,1%) und ein EBITDA von -3,2 Mio. EUR.

Auch in diesem aktuell sehr volatilen Marktumfeld verfolgen wir konsequent unsere **langfristige Investitionsstrategie**, um unsere Werke am neuesten Stand der Technik zu halten und weiter auszubauen. Im ersten Halbjahr tätigten wir **Investitionen** in Höhe von 238,6 Mio. EUR (229,7 Mio. im Vorjahreszeitraum). Diese umfassten insbesondere Projekte zur Rückwärtsintegration, wie die Modernisierung unserer Leimfabrik in Wismar (DE), und Projekte zur weiteren Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung. Diese umfassen insbesondere Anlagen zur Aufbereitung sowie Investitionen in eigene Standorte zur Sammlung von Pre- und Post-Consumer-Recyclingholz. Im Einklang mit unserer jüngst verabschiedeten Klimastrategie **Der EGGER Weg zu Net Zero** werden wir in den nächsten Jahren gezielt substantielle Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit forcieren.

Herausfordernd war und bleibt die Situation auf den globalen **Rohstoff- und Energiemärkten** – auch wenn sich die Situation gegenüber den letzten Jahren leicht

entspannt hat. Im ersten Halbjahr 2023/24 entwickelten sich die Preise unserer Rohstoffe unterschiedlich. Während Holz und Chemie rückläufig waren, stiegen die Preise für Papier weiter an. Hinsichtlich einer potentiell drohenden Energiemengeknappheit sind wir dank unserer eigenen nachhaltigen Biomassekraftwerke an allen größeren Standorten gut abgesichert. Wir streben mit dieser Strategie eine weitgehende Entkopplung von fossilen Brennstoffen an, vermeiden zugleich aber die rein thermische Verwertung von Rohstoffen und fördern die **kaskadische Nutzung des wertvollen Rohstoffes Holz**.

Der gesamtwirtschaftliche **Ausblick** bleibt auch künftig mit großer Unsicherheit behaftet und wird weiterhin stark von den Herausforderungen der globalen Krisen geprägt sein. Damit ergibt sich auch für unser zweites Geschäftshalbjahr 2023/24 eine gedämpfte Ergebniserwartung. Wir rechnen, auch saisonal bedingt, mit einem weiteren Nachfragerückgang und einem hohen Preisdruck auf unsere Produkte. Langfristig werden wir die Produktionsvorteile unserer hochmodernen industriellen Basis weiter für uns nutzen, unser nachhaltiges Geschäftsmodell weiter verfolgen und entwickeln, unsere starke finanzielle Basis entsprechend einsetzen und damit auch die gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Eintübung nicht nur gut überstehen, sondern sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Gemeinsam mit unseren 11.585 (Stand per 31.10.2023) professionellen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren zufriedenen Kunden weltweit werden wir auch in Zukunft weiter wachsen und **Mehr aus Holz** machen.

St. Johann in Tirol, am 5. Dezember 2023



Thomas Leissing
(Sprecher der Geschäftsführung,
CFO, Finanzen / Verwaltung)



Frank Bölling
(CSCO, Logistik)



Michael Egger jun.
(CSO, Vertrieb / Marketing)



Hannes Mitterweissacher
(CTO, Technik / Produktion)

Die Geschäftsführung

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS



Kurzporträt der Gruppenleitung

Im Jahr 1961 gründete Fritz Egger sen. ein Spanplattenwerk in St. Johann in Tirol, das die Grundlage für das Familienunternehmen EGGER war. Heute befindet sich die Unternehmensgruppe im Besitz von Privatstiftungen der Familie Egger. Fritz Egger bestimmt weiterhin als Vor-

sitzender des Aufsichtsrats die strategischen Leitlinien des Unternehmens mit. Die operativen Geschäfte unseres Familienunternehmens werden von der Gruppenleitung mit Thomas Leissing, Frank Bölling, Michael Egger jun. und Hannes Mitterweissacher geführt.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS



Thomas Leissing

Gruppenleitung Finanzen / Verwaltung und Sprecher der Gruppenleitung

Thomas Leissing ist seit 2005 Mitglied unserer Gruppenleitung. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Personal, IT und Kommunikation und ist seit 2009 auch Sprecher der Gruppenleitung. Vor seinem Eintritt bei EGGER war er für eine börsennotierte internationale Industriegruppe im Bereich Corporate Finance tätig.



Frank Bölling

Gruppenleitung Logistik

Frank Bölling ist seit Mai 2022 Mitglied unserer Gruppenleitung und zuständig für den Bereich Logistik. Er ist seit 2019 in der EGGER Gruppe tätig, zuletzt als Divisionsleiter Logistik EGGER Decorative Products Ost. Davor war er in verschiedenen Industriebranchen in leitenden Positionen im Bereich Logistik und Supply Chain Management beschäftigt.



Michael Egger jun.

Gruppenleitung Vertrieb / Marketing

Michael Egger jun. ist seit Juli 2022 Mitglied der Gruppenleitung und verantwortet den Bereich Vertrieb und Marketing. Davor leitete er die Division EGGER Decorative Products Mitte im Bereich Vertrieb und Marketing. Zuvor war er unter anderem im Produktmanagement und als Werksverkaufsleiter am Standort Brilon tätig. Außerdem sammelte er externe Erfahrung bei einem bekannten internationalen Beschlagshersteller.



Hannes Mitterweissacher

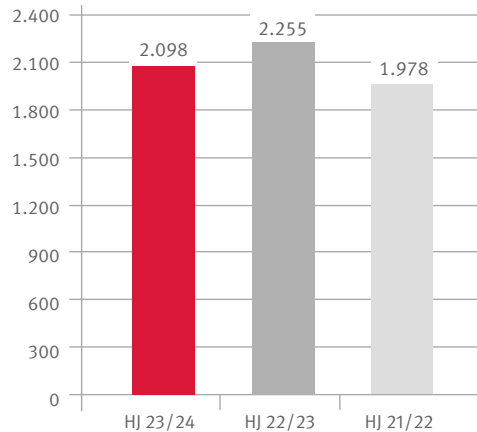
Gruppenleitung Technik / Produktion

Hannes Mitterweissacher verantwortet seit Mai 2022 die Bereiche Technik und Produktion als Mitglied unserer Gruppenleitung. Er ist bereits seit 1992 bei EGGER tätig und hatte in dieser Zeit verschiedene Technik- und Produktionsfunktionen inne, wie zuletzt als Divisionsleiter Technik / Produktion EGGER Decorative Products Mitte.

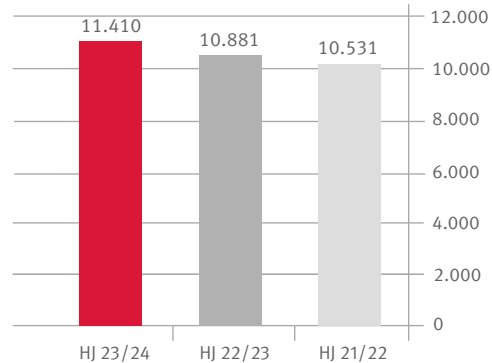
Kennzahlenübersicht

Die wesentlichen Eckdaten unserer Gruppe auf einen Blick.

Umsatzerlöse (Mio. EUR)



Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt 1. HJ)



Gewinn- & Verlustrechnung		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.097,8	2.255,4	1.978,1
EBITDA	Mio. EUR	299,2	353,7	478,6
EBITDA-Marge	in %	14,3%	15,7%	24,2%
EBIT ⁽¹⁾	Mio. EUR	157,5	151,8	345,7
Ergebnis vor Steuern (PBT) ⁽¹⁾	Mio. EUR	127,6	143,0	333,6
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	102,9	99,5	250,8

(1) In der Vorjahresperiode HJ 2022/23 sind Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen der russischen Cash Generating Units des Werkes Gagarin (Segment "Decorative Products") in Höhe von 66.725 TEUR enthalten.

Konsolidierte Bilanz		31.10.2023	30.04.2023 ⁽¹⁾	30.04.2022
Bilanzsumme	Mio. EUR	4.229,5	4.123,6	3.740,2
davon langfristiges Vermögen	Mio. EUR	2.832,8	2.728,8	2.368,6
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse)	Mio. EUR	1.900,6	1.840,3	1.902,0

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

Treasury Kennzahlen		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022
Eigenkapitalquote ⁽¹⁾	in %	44,9%	44,6%	50,9%
Nettoverschuldung	Mio. EUR	1.005,0	902,8	563,4
Nettoverschuldung / EBITDA	Jahre	1,83	1,50	0,64

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

Wertmanagement		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022
EBITDA rollierend 12 Monate	Mio. EUR	548,0	602,5	877,5
Historisch investiertes Kapital ⁽¹⁾	Mio. EUR	6.347,3	6.094,1	5.525,1
CFROI ⁽¹⁾	in %	8,6%	9,9%	15,9%

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).





Lagebericht zum konsolidierten Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2023

der Egger Holzwerkstoffe GmbH,
St. Johann in Tirol

1	Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	16
1.1	Organisations- und Führungsstruktur	16
1.2	Geschäftsbereiche und Marktstruktur.....	18
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	21
2	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	29
2.1	Ertragslage	29
2.2	Finanzlage	32
2.3	Vermögenslage	36
3	Nachtrags-, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht.....	39
3.1	Wesentliche Risiken, Chancen und Ungewissheiten	39
3.2	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	39
3.3	Voraussichtliche Entwicklung/Ausblick.....	39
3.4	Erwartete Ertrags-, Finanz- und Vermögenssituation	40

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Organisations- und Führungsstruktur

Die **Egger Holzwerkstoffe GmbH** ist die oberste Muttergesellschaft unserer Gruppe. Diese umfasst Unternehmen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland, Rumänien, Polen, Italien, der Türkei, Argentinien und in den USA sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, der Schweiz und Übersee (Asien), welche organisatorisch einzelnen Divisionen zugeordnet sind.

tinien und in den USA sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, der Schweiz und Übersee (Asien), welche organisatorisch einzelnen Divisionen zugeordnet sind.

Organigramm der Egger Holzwerkstoffe GmbH



Vereinfachtes Organigramm der EGGER Gruppe

Die Geschäftsführung (**Gruppenleitung**) der obersten Muttergesellschaft, der Egger Holzwerkstoffe GmbH, besteht aus Dr. Thomas Leissing (Sprecher der Gruppenleitung, CFO, Finanzen / Verwaltung), Frank Bölling (CSCO, Logistik), Michael Egger jun. (CSO, Vertrieb / Marketing) und Hannes Mitterweissacher (CTO, Technik / Produktion).

In strategischen Fragen wird unsere Geschäftsführung vom **Aufsichtsrat** beraten. Neben Fritz Egger (Vorsitzender des Aufsichtsrats) sind weitere Mitglieder des Aufsichtsrats Dr. Robert Briem, Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses; unabhängig), Michael Stiehl (unabhängig), Alfred Wurmbrand (unabhängig) und Walter Schiegl. Angelegenheiten der Vergütung und der Nominierung der Geschäftsführung werden durch den Gesamtaufichtsrat wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit dem Aufsichtsrat ist über quartalsweise Aufsichtsratssitzungen inklusive der laufenden Budget- und Investitionsverfolgung sowie über ein monatliches Berichtswesen organisiert.

Wir setzen bei der Führung unserer Organisationseinheiten auf **Führungsteams**. Je ein Verantwortlicher ist für Produktion und Technik, Marketing und Vertrieb, Logistik sowie Finanzen und Verwaltung zuständig. Dies gilt für die Gruppenleitung, die Divisionsleitungen und alle regionalen Werksleitungen. Lediglich in der Division EGGER Building Products gibt es eine CEO-Struktur.

Daneben gibt es **Stabsverantwortliche** für die Bereiche Technik, Produktion, Einkauf, Marketing, Kommunikation, Vertriebscontrolling, IT, Logistik, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Recht & Steuern.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

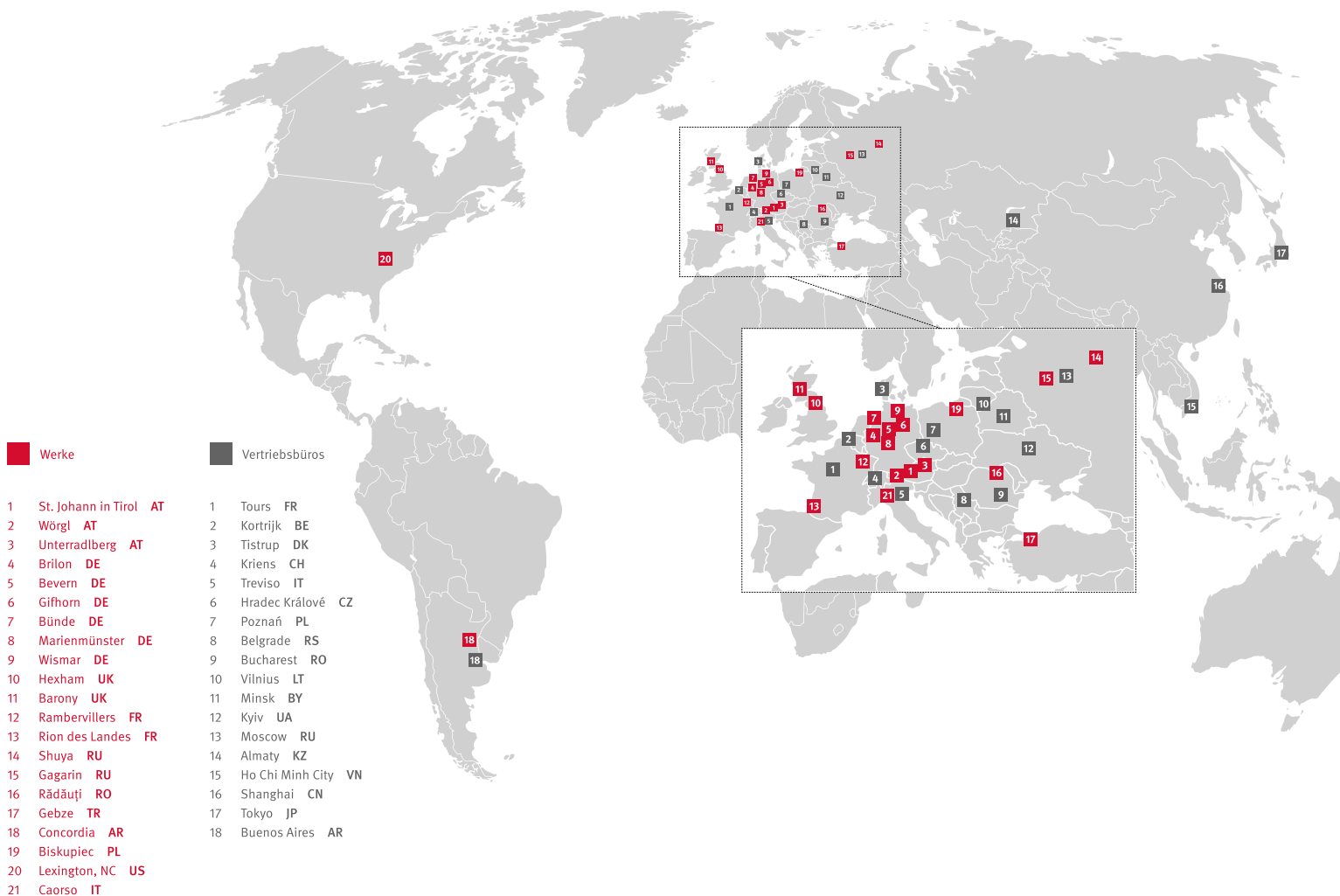


1.2 Geschäftsbereiche und Marktstruktur

Leben und Arbeiten mit Holz ist unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet – etwa in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen, aber auch in Shop- und Gastronomieeinrichtungen, im Messebau oder im gewerblichen Bereich. Zu unseren direkten und indirekten Kunden zählen die Möbel- und Holzindustrie, der Holz- und Baustofffachhandel, Baumärkte sowie Architekten und Verarbeiter.

Märkte und Produktionsstätten

EGGER denkt global und handelt lokal. Wir produzieren im Berichtszeitraum an **21 Standorten in 11 Ländern** und vertreiben unsere Produkte weltweit. Dabei verstehen wir uns als internationales Unternehmen mit Tiroler Wurzeln. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf dem europäischen und amerikanischen Markt, aber auch auf strategischen Exportmärkten außerhalb Europas. Ein weltweites Vertriebsnetz, eine effiziente Logistik, **18 eigene Vertriebsbüros** und ein internationales Netzwerk an **Handelspartnern in über 90 Ländern** stellen die systematische Marktbearbeitung sicher.



Für eine optimale Marktbearbeitung und Nähe zu unseren Kunden sind wir in Produktbereichen, divisional und nach Märkten organisiert. Der größte Produktbereich ist der **Möbel- und Innenausbau** (Holzwerkstoffprodukte sowie Zubehör für den dekorativen Möbel- und Innenausbau). Diese Produkte werden in der Division EGGER Decorative Products produziert und vermarktet.

Daneben gibt es den Produktbereich **Fußboden**, der Laminatböden sowie Comfort- und Designböden produziert und vermarktet.

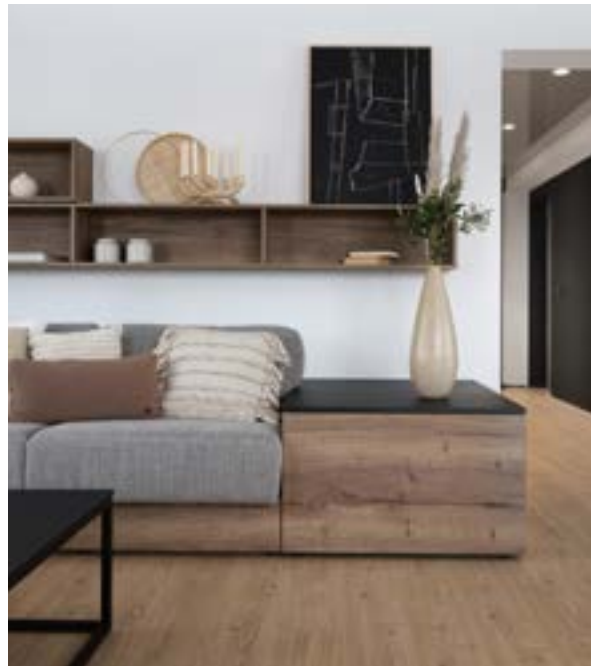
Der dritte Produktbereich umfasst konstruktive **Bauprodukte** wie OSB-Platten und Schnittholzprodukte.

Die Vermarktung und Herstellung von Bauprodukten und von Fußboden ist seit 1. Mai 2023 in der Division EGGER Building Products gebündelt.

Fußboden



Möbel- und Innenausbau



Bauprodukte



VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Wir gliedern zusätzlich unsere Kundengruppen in folgende Vertriebskanäle/Branchen:



▪ **Industrie**

Dies umfasst Großkunden aus der Möbelindustrie und industrielle Abnehmer des Holzbaus.



▪ **Handel**

Dies umfasst Fachhändler, welche die Produkte an das Handwerk, an Planer und Architekten sowie an kleinere bis mittlere Industriebetriebe vertreiben.



▪ **DIY**

Dies umfasst Baumarktketten und DIY-Geschäfte, die an Heimwerker und das werkstattlose Handwerk verkaufen.

1.3 Überblick über den Geschäftsverlauf

1.3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren

Unsere Geschäftsentwicklung wird im Wesentlichen durch folgende Einflussfaktoren geprägt:

- Unsere Geschäftstätigkeit ist länderübergreifend stark mit der generellen **Konjunkturentwicklung** bzw. der Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) verknüpft. Das BIP wirkt sich auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung von Privatpersonen und Geschäftskunden aus und beeinflusst das wirtschaftliche Wachstum unserer Kunden und somit auch unsere Entwicklung.
- Die **Entwicklung der Bauwirtschaft** und die sich daraus ergebende Renovierungstätigkeit (Renovierungszyklen in Abhängigkeit der Bautätigkeit in der Vergangenheit) haben einen großen Einfluss auf die Holzwerkstoffnachfrage. Für Bauprodukte (OSB und Schnittholz) hat vor allem die Entwicklung bei Neubauten direkte Auswirkungen, während bei Fußböden auch die Renovierungstätigkeit bedeutenden Einfluss auf unsere Aktivität ausübt. Hinsichtlich der dekorativen Holzwerkstoffprodukte ist vor allem die Küchen- und Büromöbelindustrie stark von Renovierungen und der Entwicklung im Wohn- und Gewerbebau abhängig. Wesentliche Treiber des Wohnungsneubaus sind demografische Entwicklungen, die Kreditvergabepolitik von Banken, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie die Entwicklung des Verbrauchervertrauens.
- Der Produktbereich Decorative Products wird speziell von der **Entwicklung der Möbelindustrie** als bedeutendstem Abnehmer von beschichteten Holzwerkstoffen sehr stark beeinflusst.
- Auch die **Entwicklung des Wettbewerbs** in der Holzwerkstoffindustrie hat einen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung. Neu errichtete Kapazitäten oder Stilllegungen von Produktionsstandorten oder -anlagen können zu größeren Marktanteilsverschiebungen bzw. zu Über- oder Unterkapazitäten am Markt führen und erhebliche Auswirkungen auf Marktpreise haben.
- Als rohstoffintensives Industrieunternehmen sind wir auch stark von der Verfügbarkeit und Preisentwicklung wichtiger **Rohstoffe** abhängig.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS



1.3.2 Konjunktorentwicklung international

Die weltweite wirtschaftliche Erholung von den Verwerfungen der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts verläuft weiterhin langsam und uneinheitlich. Obwohl die Inflation gegenüber den Höchstständen des letzten Jahres zurückgegangen ist, bleibt die Wirtschaftstätigkeit insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern immer noch hinter dem vor der Pandemie erreichten Niveau zurück. Darüber hinaus nehmen die Unterschiede zwischen den Regionen zu. Die Erholung wird durch mehrere Faktoren gebremst. Einige spiegeln

die langfristigen Folgen der Pandemie, des Konflikts in der Ukraine und der zunehmenden geoökonomischen Fragmentierung wider. Andere sind eher konjunktureller Natur: So sind die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung, die zur Verringerung der Inflation notwendig ist, ebenso bremsend wie die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung.

(Quelle: WEO 2023 10)

Wachstumsrate reales BIP (Bruttoinlandsprodukt) in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Welt	-2,8	6,3	3,5	3,0	2,9	3,2
Industrieländer	-4,2	5,6	2,6	1,5	1,4	1,8
Schwellen- u. Entwicklungsländer	-1,8	6,9	4,1	4,0	4,0	4,1
Europäische Union	-5,6	5,9	3,6	0,7	1,5	2,1
Eurozone	-6,1	5,6	3,3	0,7	1,2	1,8
Lateinamerika	-7,0	7,4	4,1	2,3	2,3	2,4
Argentinien	-9,9	10,7	5,0	-2,5	2,8	3,3
Brasilien	-3,3	5,0	2,9	3,1	1,5	1,9
Österreich	-6,5	4,6	4,8	0,1	0,8	1,7
Belgien	-5,4	6,3	3,2	1,0	0,9	1,2
China	2,2	8,5	3,0	5,0	4,2	4,1
Tschechische Republik	-5,5	3,6	2,3	0,2	2,3	2,9
Frankreich	-7,7	6,4	2,5	1,0	1,3	1,8
Deutschland	-3,8	3,2	1,8	-0,5	0,9	2,0
Griechenland	-9,0	8,4	5,9	2,5	2,0	1,4
Italien	-9,0	7,0	3,7	0,7	0,7	1,0
Japan	-4,2	2,2	1,0	2,0	1,0	0,7
Niederlande	-3,9	6,2	4,3	0,6	1,2	1,5
Polen	-2,0	6,9	5,1	0,6	2,3	3,4
Rumänien	-3,7	5,9	4,7	2,2	3,8	3,8
Russland	-2,7	5,6	-2,1	2,2	1,1	1,0
Spanien	-11,2	6,4	5,8	2,5	1,7	2,1
Türkei	1,9	11,4	5,5	4,0	3,0	3,2
Großbritannien	-11,0	7,6	4,1	0,5	0,6	2,0
Vereinigte Staaten	-2,8	5,9	2,1	2,1	1,5	1,8

Quelle: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, Oktober 2023

1.3.3 Bauwirtschaft und Renovierungstätigkeit in Europa

Der im Frühjahr 2022 begonnene und leider weiterhin anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt hatte einen starken Anstieg der Energiepreise und Probleme bei der Versorgung mit Baumaterialien zur Folge. In den meisten europäischen Ländern erhöhten sich die Preise für Bauleistungen deshalb mit Raten im zweistelligen Bereich. Inzwischen werden dennoch wieder deutlich mehr Bauarbeiten durchgeführt als vor der Corona-Pandemie. Für den Zeitraum bis 2025 rechnet EUROCONSTRUCT jedoch mit einer moderaten Marktabschwächung: Das europäische Bauvolumen wird 2023 und 2024 um jeweils rund –1% schrumpfen. Der Rückgang zeigt sich vor allem im

Wohnungsbau: Der Rückgang der Wohnungsbauleistungen dürfte dieses Jahr bei –3,6% und nächstes Jahr bei –3,2% liegen. Die Abwärtskorrekturen für den Bestandssektor halten sich im Vergleich zu Prognosen vor einem halben Jahr in Grenzen. Gleichwohl wird für den Zeitraum 2023 bis 2024 ein Rückgang um gut –5% erwartet. Die Rückgänge für den Wohnungsneubau fallen dagegen wesentlich kräftiger aus: 2023 dürfte die Neubautätigkeit um rund –6% und 2024 um –2,7% sinken. 2025 wird der Markt vermutlich nur minimal expandieren.

(Quelle: ifo Schnelldienst 7/2023: Ludwig Dorffmeister zur EUROCONSTRUCT-Sommerkonferenz 2023)

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

1.3.4 Wettbewerbsposition

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Holzwerkstoffindustrie. Mit unseren Kernprodukten streben wir auf allen relevanten Märkten eine starke Marktposition an. Mit einem breiten Produktprogramm sind wir Komplettanbieter für dekorative Holzwerkstoffe, den konstruktiven Holzbau sowie für holzwerkstoffbasierte Fußböden.

Wettbewerbsituation im Produktbereich dekorative Holzwerkstoffe

Für sämtliche Holz- und Holzwerkstoffprodukte ergibt sich durch die Russland-Ukraine-Krise und die EU-Sanktionen gegen Russland eine Veränderung der globalen Warenströme. Der europäische Markt ist aufgrund seiner schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von mangelnder Nachfrage geprägt. So erlebt zum Beispiel die stark exportorientierte polnische Möbelindustrie ihre schwierigste Phase der letzten 20 Jahre. Wettbewerber mit Ausrichtung auf Industriekunden reagieren auf die daraus resultierende schlechte Auslastungssituation mit Preisreduktionen.

In Großbritannien setzen nun auch Wettbewerber in ihrem Geschäftsmodell verstärkt auf Objektarbeit mit entsprechenden Investitionen in Mitarbeiter und Marketingausgaben. In Luxemburg entsteht ein neues Werk mit einer Spanplattenkapazität von rund 1 Mio. m³ pro Jahr,

welches Ende 2023 in Betrieb gehen sollte. Umfangreiche Investitionen in Logistik und Vollprogrammanbieter lassen darauf schließen, dass man aus einem zentralen westeuropäischen Standort den Handel als Komplettanbieter angehen wird, mit den Zielmärkten Deutschland, Benelux und Frankreich. Zugleich ist auch hier zu Auslastungszwecken mit Tiefstpreisen für Industriekunden zu rechnen.

In Spanien ist ein Werk in Tortosa in Betrieb gegangen, aktuell mit nur einer Beschichtungsanlage. Die dadurch verstärkte Spannung im Wettbewerberumfeld führt zum Beispiel dazu, dass lokale Mitstreiter versuchen, mit niedriger Preispolitik Marktanteile in anderen Regionen Europas zu gewinnen. Ein großer Teil der Mengen aus Tortosa wird nach Mexiko geliefert. Nachdem die US Möbelhersteller von chinesischen Plattenherstellern zu Unternehmen in Mexiko gewechselt sind, ist die Nachfrage dort gestiegen. 2024 soll hier auch ein neues MDF Werk mit einer geplanten Kapazität von rund 300.000 m³ entstehen.

Russland hat aktuell nicht mit Nachfrageproblemen zu kämpfen: Fast alle Wettbewerber arbeiten aktuell im Bereich der beschichteten Platte mit einem kontingentierten Angebot. Dies gilt nicht für den Bereich der Rohplatten.

Wettbewerbssituation im Produktbereich Fußboden

Durch gestiegene Kosten in den Bereichen Rohstoffe, Transport und Energie, hohe Lagerstände bei den Händlern und eine teuerungsbedingte Verschiebung oder auch Stornierung von Bauprojekten erleben die Märkte seit Frühjahr 2022 eine deutliche und weiterhin anhaltende Verlangsamung der Nachfrage.

Der Markt für Laminatboden der europäischen Hersteller (EPLF) lag im Kalenderjahr 2022 ca. –25,0% unter dem Kalenderjahr 2021, im ersten Halbjahr 2023 ca. –22% unter dem ersten Halbjahr 2022. Der Export nach Amerika und Übersee lag sogar um rund –40% unter dem Vorjahreszeitraum.

Es bestanden schon vor der Krise deutliche Überkapazitäten im Laminatboden in Europa, sodass die Hersteller mit erheblichen Produktionsrücknahmen reagiert haben. In der Folge kam es zu entsprechenden Rücknahmen auch bei MDF-Produktionen, die zudem aufgrund der Kostensituation auch vielfach langsamer, weil energie- und ressourcenoptimiert, gefahren wurden. Teilweise wurden Anlagen wochenweise abgestellt oder Kurzarbeitsmodelle genutzt.

Investitionen in zusätzliche Produktionskapazitäten gab es daher nicht. Parkett- und Laminatbodenhersteller reagieren mit Kapazitätsanpassungen und bauen Personal ab (EUWID 43/2023: z. B. MeisterWerke, Hamberger).

Die Bodenhersteller investieren aktuell vielmehr in Entwicklungen zu den Themen Wasserfestigkeit, Formate, Oberflächen, sowie Logistik zur Individualisierung und Abwicklung kleinerer Losgrößen.

Wettbewerbssituation im Produktbereich Bauprodukte

Die Märkte für Bauprodukte sind weiterhin von einem starken Rückgang der Nachfrage aufgrund weiterhin nachlassender Bauaktivitäten gekennzeichnet. Schon zu Beginn des Jahres waren die osteuropäischen Märkte von einem starken Nachfragerückgang betroffen, der nun stagniert. Gleiches zeichnet sich nun in Zentral- und Westeuropa ab, wo die Nachfrage in den letzten Monaten stark gesunken ist. Das steigende Zinsniveau und die Inflation haben sehr negative Einflüsse auf die Bauwirtschaft. Speziell die Aufträge für Einfamilienhäuser, die in Zentraleuropa häufig in Holzbauweise ausgeführt werden, haben zum Teil um mehr als die Hälfte

nachgegeben. Auch der wichtige Verpackungsmarkt für OSB und Schnittholz zeigt deutliche Rückgänge aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Nachfragerückgangs. In den wichtigen Märkten China und USA zeigt sich ebenso eine Nachfrageschwäche. Hier gibt es erste Signale einer Marktstabilisierung und Nachfragebelebung für Anfang 2024.

Der gesamte Wettbewerb hat den Produktionsausstoß an den gesunkenen Bedarf angepasst. Die OSB-Produzenten wirken mit temporären Produktionsstillständen sowie verlangsamte und energieeffiziente Produktion den gestiegenen Produktionskosten und hohen Lagerständen entgegen. Die dennoch vorherrschenden Überkapazitäten führten zuletzt zu deutlichen Preisreduktionen, wodurch heute bereits von ähnlichen Preisniveaus wie 2019, vor der Corona-Pandemie, gesprochen wird. Die Nadelschnittholzproduktion in Deutschland ist im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um –6,8% gesunken. Der anhaltende nationale und globale Nachfragerückgang führt zu einem konstanten Preisdruck und Kapazitätsanpassungen. Diese werden durch Abstellmaßnahmen, verlängerte Sommerstillstände und Schichtabbau realisiert. Des Weiteren führen auch Reduktionen der Sägerestholzerlöse zu einem Ergebnisrückgang bei den Sägewerken.

Mittelfristig blickt die Branche dennoch sehr optimistisch in die Zukunft. Der Bedarf für Wohnraum ist europaweit weiterhin hoch. Die Nachfrage nach ökologischem und leistbarem Wohnen verstärken den Holzbau-Trend. Steigende Kapazitäten im seriellen Bauen mit Holz bieten neue und zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Dementsprechend sind weitere Kapazitätserweiterungen von Wettbewerbern im Markt geplant.

1.3.5 Entwicklung der Rohstoffversorgung und -preise

Die Situation auf den Rohstoff- und Energiemärkten hat sich im letzten Halbjahr 2023/24 leicht entspannt, bleibt aber herausfordernd. Die Versorgung aller unserer Werke mit den wesentlichen Rohstoffen Holz, Chemie und Papier war stets gesichert. **Volatilitäten** erfordern weiterhin große Aufmerksamkeit, zumal Material- und Energiekosten in Summe über die Hälfte des Umsatzes ausmachen.

Die Beobachtung der Preisentwicklung der wichtigsten Rohstoffe auf den Beschaffungsmärkten sowie die Sicherung und ständige Verbesserung der Verfügbarkeit haben für uns höchste Priorität. Die Rohstoffversorgung findet größtenteils durch **langjährige Partner** statt. Die wichtigsten Materialpositionen, wie Holz, Chemie, Papier und Energie, betreuen wir mit einem **zentralen Einkauf**. Zu den Aufgaben zählen die Unterstützung der lokalen Werke bei ihren Einkaufsaktivitäten und Identifizierung und Optimierung von Synergieeffekten für die Gruppe.

Im letzten Halbjahr 2023/24 zeigten die **Preise** auf den für uns relevanten Rohstoffmärkten eine differenzierte Entwicklung.

Der wichtigste Bereich der Rohstoffbeschaffung für uns ist die Versorgung mit **Holz**. Der durchschnittliche Holzeinkaufspreis ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, wobei einzelne Regionen und Werke unterschiedlichen Schwankungen ausgesetzt waren. Vor allem die thermische Energiegewinnung (Biomassekraftwerke, Pelletierung, Biotreibstoffherzeugung) beeinflusst die Holzpreise langfristig. Zur Absicherung und Verbesserung der Holzversorgung bauen wir vor allem auf langfristige Partnerschaften und Verträge mit unseren Lieferanten und entwickeln zusätzlich eigene Strategien der **Rückwärtsintegration**. Dazu gehören getätigte Investitionen in eigene Kurzumtriebsplantagen, ein eigenes Sägewerk, eigene Forstbewirtschaftungs- und vermehrt auch Holzrecyclingunternehmen und Standorte zur Altholzsammlung.

Im Bereich **Chemie** decken wir einen Teil unseres Leim- und Tränkharzbedarfs durch **eigene Leimfabriken** in Wismar (DE), Radauti (RO) und Hexham (UK) ab. Im gesamten Chemiebereich kam es zu deutlichen Preisrückgängen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, beeinflusst vor allem durch niedrigere Gaspreise, wobei die Volatilität hoch bleibt.

Für uns ist **Roh- und Dekorpapier** für die Herstellung von Beschichtungsmaterial der dritte wesentliche Faktor im Bereich Rohstoffversorgung. Für die Papierversorgung setzen wir auf eine zentrale Einkaufsstruktur und sind bestrebt, mittelfristige Verträge mit den führenden Anbietern abzuschließen. Der durchschnittliche Papiereinkaufspreis lag im Halbjahr 2023/24 leicht über dem Vorjahresniveau.

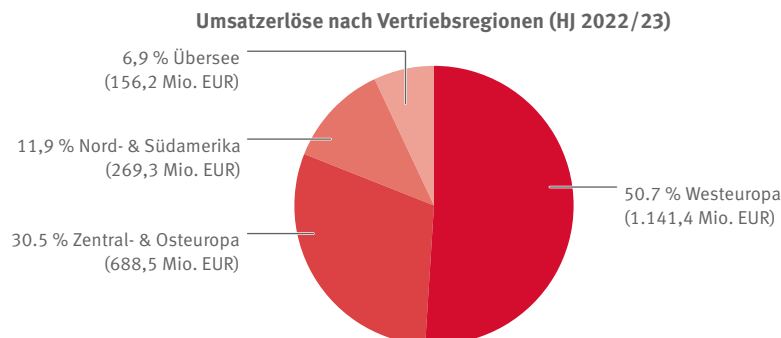
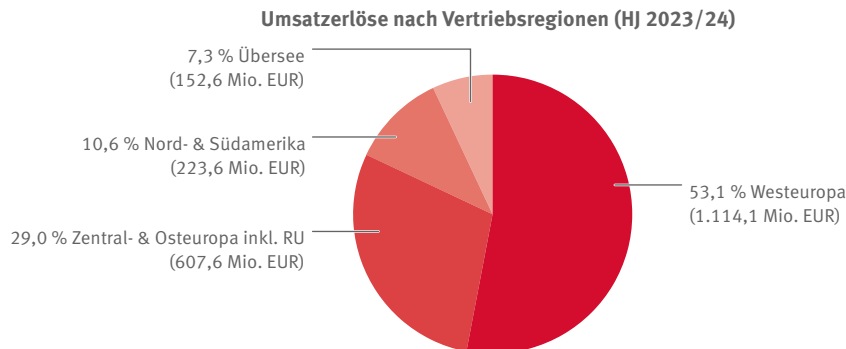
Im Bereich **Energie** bewegten sich die Einkaufspreise für Strom und Erdgas im Halbjahr 2023/24 unter dem Niveau des Vorjahres.

Wir arbeiten an zahlreichen Projekten zur Energieoptimierung. Der Erdgasverbrauch wird an allen größeren Standorten durch den Betrieb moderner **Biomassekraftwerke** gering gehalten. Wir streben eine weitgehende Entkopplung von fossilen Brennstoffen an, vermeiden aber die rein thermische Verwertung von Rohstoffen, welche in ihrem Lebenszyklus noch als Produktionsrohstoff genutzt werden können. Wir sind hierbei gegen eine einseitige Förderung von Holzverbrennung zur thermischen Verwertung und unterstützen die **kaskadische Nutzung von Holz**, indem dieses zunächst so weit wie möglich stofflich genutzt wird, bevor es einer thermischen Nutzung zugeführt wird. An den Standorten Unterradlberg (AT), Wismar (DE), Brilon (DE), Radauti (RO) und Rambervillers (FR) erzeugen wir Strom durch eigene Kraft-Wärme-Kopplungen, womit wir höchste Effizienz in der Energiegewinnung und Unabhängigkeit erreichen. Ebenso forcieren wir die Installation von Photovoltaik-Anlagen in mehreren Standorten, um von fossiler Energie noch unabhängiger zu werden.

1.3.6 Aktuelle Geschäftsentwicklung

Wir haben im ersten Halbjahr 2023/24 in der Gruppe einen **konsolidierten Umsatz** von 2.097,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Der Umsatz ist somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2.255,4 Mio. EUR) um $-7,0\%$ gefallen. Ursächlich für den Umsatzrückgang sind im Wesentlichen niedrigere Verkaufspreise über alle Divisionen und Produktgruppen. Gleichzeitig konnten wegen der gesunkenen Nachfrage die Verkaufsmengen des Vorjahres in den meisten Werken nicht erreicht werden. Gesteigerte Mengen konnten in Italien erzielt werden, wo unser neuestes Werk in Caorso (IT) erst zum Jahreswechsel 2022/23 erworben wurde und somit die Verkaufszahlen in der Vorperiode Mai bis Oktober 2022 noch nicht enthalten waren.

Die wesentlichen **Vertriebskanäle** waren auch im ersten Geschäftshalbjahr 2023/24 der Handel mit $53,0\%$ und die Industrie mit $39,9\%$ der konsolidierten Umsatzerlöse (1. HJ 2022/23: $52,3\%$ und $41,0\%$). Der hohe Anteil im Handel entspricht unserer Strategie. Der Umsatzanteil im Vertriebskanal DIY erhöhte sich von $6,7\%$ auf $7,2\%$. Trotz unserer fortschreitenden Internationalisierung sind wir nach wie vor hauptsächlich auf dem europäischen Markt für Holzwerkstoffe tätig. Geografisch verteilten sich die Umsatzerlöse nach den Standorten der Kunden auf folgende **Regionen**:



- Westeuropa umfasst Großbritannien, Irland, Österreich, die Schweiz, Italien, Deutschland, Belgien, die Niederlande, Luxemburg, Skandinavien, Frankreich, Spanien und Portugal.
- Zentral- und Osteuropa umfasst Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Weißrussland, Lettland, Estland, Litauen, Türkei, Griechenland, den Nahen Osten und Russland.
- Übersee umfasst alle außereuropäischen und außeramerikanischen Länder.

Der wesentlichste geographische Markt für EGGER ist **Westeuropa** (bestehend aus den Absatzregionen Nord-West-Europa, Großbritannien und Irland, Süd-West-Europa und Mittel-Süd-Europa) mit Umsatzerlösen von 1.114,1 Mio. EUR (53,1 % des Gruppenumsatzes). Die große Bedeutung von **Deutschland** für den Holzwerkstoffmarkt liegt insbesondere an der dort stark vertretenen Küchen- und Möbelindustrie, die ihre Produkte in viele Länder exportiert und damit einen überproportionalen Bedarf an Holzwerkstoffen hat.

Eine weitere wichtige Marktregion stellt **Zentral- und Osteuropa sowie Russland** dar, mit Umsatzerlösen von 607,6 Mio. EUR (29,0 % des Gruppenumsatzes). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatzanteil leicht zurückgegangen. Was die Geschäftstätigkeit in Russland betrifft,

haben wir unser Geschäftsmodell rechtskonform an die Sanktionen für wirtschaftliche Beziehungen zwischen den für uns relevanten Ländern und Russland angepasst. Unsere beiden russischen Werke operieren weitgehend unabhängig und beliefern als lokaler Produzent ausschließlich den russischen Markt sowie umliegende Länder, die keinen Sanktionen oder Embargos unterliegen. Innerhalb der Europäischen Union, Großbritanniens oder anderen westlichen Ländern hingegen werden keine EGGER Holzwerkstoffe aus russischer Produktion verkauft.

Eine wachsende Rolle für EGGER spielen außereuropäische Märkte mit **Nord- und Südamerika** und **Übersee**. In diesen Regionen erzielten wir im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 Umsatzerlöse von 376,2 Mio. EUR (18,0 % der gruppenweiten Umsatzerlöse).

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

1.3.7 Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Das **Segment Decorative Products** für den Möbel- und Innenausbau mit den vier regionalen Divisionen West, Mitte, Ost und Americas erwirtschafteten 82,4 % der Umsätze und liegen mit 1.815,7 Mio. EUR um –2,9 % unter dem Vorjahr (1.870,3 Mio. EUR).

Das **Segment Building Products** (seit 1. Mai 2023 inkl. dem Produktbereich Fußboden) verzeichnet einen

Umsatzrückgang im Vergleich zu den außergewöhnlich starken Vorjahren. Die erzielten 387,6 Mio. EUR sind um –23,1 % unter dem Vorjahreswert. Der Anteil am Gesamtumsatz ging von 21,2 % auf 17,6 % zurück. Vor allem der Absatz unseres Sägewerks in Brilon (DE) litt unter dem generellen Wirtschaftsabschwung und der rückläufigen Bautätigkeit.

Umsatzerlöse je Segment		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22	Abw. in % HJ 2023/24 zu HJ 2022/23
Decorative Products	Mio. EUR	1.815,7	1.870,3	1.585,8	–2,9 %
Building Products	Mio. EUR	387,6	503,8	497,4	–23,1 %
Summe (unkonsolidiert)	Mio. EUR	2.203,3	2.374,1	2.083,2	–7,2 %
Konsolidierung ⁽¹⁾	Mio. EUR	–105,5	–118,7	–105,1	11,2 %
Gesamt	Mio. EUR	2.097,8	2.255,4	1.978,1	–7,0 %

(1) betrifft Umsätze zwischen den Segmenten; Umsatz innerhalb der Segmente bereits konsolidiert

Anteil am unkonsolidierten Umsatz		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22
Decorative Products	in %	82,4 %	78,8 %	76,1 %
Building Products	in %	17,6 %	21,2 %	23,9 %
Gesamt	in %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

1.3.8 Marktentwicklung und Branchenumfeld Möbel- und Innenausbau

Mehr als 82% unseres Gesamtumsatzes werden im Segment Möbel- und Innenausbau (dekorative Holzwerkstoffe) erwirtschaftet. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres liegt in diesem Bereich der Umsatz um -2,9% unter jenem der Vorjahresperiode.

Dieser Umsatzrückgang ist vor allem preisgetrieben, denn im gleichen Zeitraum zeigt das Absatzvolumen ein Wachstum. Diese Mengenzuwächse sind vor allem auf die Wiederöffnung des asiatischen Marktes sowie

auf Absatzmengen unseres neuesten Werks Caorso (IT) zurückzuführen. Sehr deutliche Mengensteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode konnten wir auch in Großbritannien und in Polen verzeichnen, während sowohl in Nordamerika als auch Argentinien, speziell bei der Rohplatte, rückläufige Mengenentwicklungen zu beobachten sind. Ebenso verzeichneten wir Mengenzuwächse in Rumänien und im Vertriebskanal Industrie im D-A-CH-Raum.

1.3.9 Marktentwicklung und Branchenumfeld Bauprodukte inkl. Fußboden

Am deutlichsten ist der Preisdruck bei Bauprodukten zu erkennen: Für OSB ging der Umsatz in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 20% zurück, während die Mengen im gleichen Zeitraum gestiegen sind. Diese Mengenentwicklung ist vor allem auf Zuwächse in Osteuropa, Großbritannien und Skandinavien zurückzuführen, während die Absätze in der D-A-CH-Region eher stagnieren, und im Übersee-Bereich deutlich zurückgegangen sind.

Der Umsatz bei Schnittholz erfährt nach dem Hoch aus dem Vorjahr eine harte Landung, bedingt durch die Krise in der Bautätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

geht der Umsatz um beinahe 50% zurück, was neben der Preisentwicklung auch auf rückläufige Mengen zurückzuführen ist.

Auch im Bereich der Fußbodenprodukte ist der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückgegangen. Zugleich sehen wir aber eine Mengensteigerung. Getrieben wird diese Absatzentwicklung vor allem durch Zuwächse in Teilen Osteuropas inkl. Russland sowie in Großbritannien. Rückläufige Mengenentwicklungen sind hingegen vor allem in Deutschland, Spanien, Benelux und Frankreich zu beobachten.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz der EGGER Gruppe beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 auf 2.097,8 Mio. EUR (1. HJ 2022/23: 2.255,4 Mio. EUR). Dies entspricht einer Reduktion von –7,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wir waren im ersten Halbjahr 2023/24 sowohl mit Preis- als auch teilweise mit Mengenrückgängen konfrontiert. Die anhaltenden Krisen (hohe Energiekosten, Inflation, gewaltsame Konflikte

in der Ukraine und im Nahen Osten etc.) belasten die Kaufkraft und das Konsumentenvertrauen. Durch unser neuestes Werk in Caorso (IT) konnten wir jedoch Verkaufsmengen im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Eine detaillierte Beschreibung zur aktuellen Geschäftsentwicklung in den Segmenten finden Sie unter den Punkten 1.3.7 bis 1.3.9.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIRTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

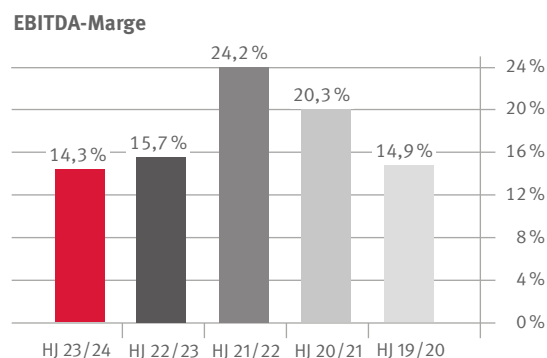
2.1.2 Ertragsentwicklung

Ertragskennzahlen		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22	Abw. in % HJ 2023/24 zu HJ 2022/23
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.097,8	2.255,4	1.978,1	–7,0 %
EBITDA	Mio. EUR	299,2	353,7	478,6	–15,4 %
EBITDA-Marge	in %	14,3 %	15,7 %	24,2 %	
EBIT ⁽¹⁾	Mio. EUR	157,5	151,8	345,7	3,7 %
Finanzergebnis ⁽²⁾	Mio. EUR	–29,9	–8,8	–12,0	–239,4 %
Ergebnis vor Steuern (PBT) ⁽¹⁾	Mio. EUR	127,6	143,0	333,6	–10,8 %
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	102,9	99,5	250,8	3,5 %

(1) In der Vorjahresperiode HJ 2022/23 sind Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen der russischen Cash Generating Units des Werkes Gagarin (Segment "Decorative Products") in Höhe von 66.725 TEUR enthalten.

(2) Inkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und aus assoziierten Unternehmen

Das operative EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) liegt mit 299,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023/23 unter dem vorjährigen EBITDA von 353,7 Mio. EUR (–15,4 %). Der Rückgang verteilt sich über alle Divisionen und Regionen, wobei der Vorjahreszeitraum teilweise noch von einem außergewöhnlich guten Marktumfeld und Margenniveau geprägt war. Am deutlichsten fiel der Ergebnisrückgang in der Division EGGER Building Products aus.



Die EBITDA-Marge betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 14,3% (1. HJ 2022/23: 15,7%). Das aktuell herausfordernde Marktumfeld spiegelt sich auch im Margenrückgang wieder.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist mit 157,5 Mio. EUR um +3,7% über dem Vorjahreszeitraum. Im Vorjahreszeitraum waren jedoch Wertminderungen des Sachanlagevermögens in unserem Werk Gagarin (RU) enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern ist mit 127,6 Mio. EUR um –10,8% unter dem Vorjahresniveau, da sich die Fremdkapitalkosten durch das höhere Zinsniveau erhöht haben. Nach Abzug der Ertragssteuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 102,9 Mio. EUR (+3,5% gegenüber dem Vorjahr).

2.1.3 Ertragsentwicklung in den Segmenten

EBITDA je Segment		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22	Abw. in % HJ 2023/24 zu HJ 2022/23
Decorative Products	Mio. EUR	302,4	305,6	347,5	–1,0%
Building Products	Mio. EUR	–3,2	48,1	131,1	–106,7%
Gesamt	Mio. EUR	299,2	353,7	478,6	–15,4%

Ertragsentwicklung im Segment EGGER Decorative Products

Im Segment **EGGER Decorative Products** mit den vier regionalen Divisionen West, Mitte, Ost und Americas ging im abgelaufenen Geschäftshalbjahr das EBITDA von 305,6 Mio. EUR um –1,0% auf 302,4 Mio. EUR zurück.

Ursächlich für den gesamthaften Rückgang waren eine Abschwächung der Nachfrage und gleichzeitige Erhöhungen der Rohstoff- und Energiepreise, die in einem Markt mit Überkapazitäten nicht ausreichend weitergegeben werden konnten. In wesentlichen Märkten kam es zu Mengenrückgängen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Während der EBITDA-Rückgang bei dekorativen Produkten in den Märkten Osteuropas in Grenzen gehalten werden konnte, war der Ergebnisrückgang in den Regionen West und Mitte am stärksten. Hier waren die negativen Auswirkungen der Nachfragereduktion am unmittelbarsten. Positiv wirkte sich die erstmalige Einbeziehung des Werks Caorso (IT) auf das EBITDA des Segment aus.

Ertragsentwicklung im Segment EGGER Building Products

Im Segment **EGGER Building Products** (Produktion und Vermarktung unserer OSB- und Schnittholzkapazitäten sowie unseres Fußbodens) ist das EBITDA – ausgehend von einem Rekordniveau in den Vorjahresperioden – auf –3,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023/24 gesunken. Es war zu erwarten, dass die hohen Margen und Mengen der Vorjahreszeiträume nicht dauerhaft gehalten werden konnten. Besonders deutlich war der Rückgang in unserem Sägewerk Brilon (DE), wo die Nachfrage nach Schnittholz vor allem aus dem US-amerikanischen Raum nahezu zum Erliegen gekommen ist. Ferner belastet ein Brand in unserem Werk Wismar (DE) Ende Mai 2023 das Ergebnis dieses Segments im ersten Halbjahr zusätzlich.

2.1.4 Finanzierungsergebnis

Das Finanzierungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und assoziierten Unternehmen) belief sich im ersten Geschäftshalbjahr 2023/24 auf –29,9 Mio. EUR (Vorjahr: –8,8 Mio. EUR). Einem geringeren negativen Beitrag des Währungsergebnisses stand ein höherer Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten und für Personalrückstellungen durch das im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich erhöhte Marktzinsniveau entgegen.

2.1.5 Steuerergebnis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 betragen die Aufwendungen für Ertragsteuern auf Gruppenebene 24,7 Mio. EUR (1. HJ 2022/23: 43,6 Mio. EUR). Die Steuerquote hat sich von 30,5% im ersten Halbjahr auf 19,4% verringert. Dieser Rückgang des Steueraufwands und die Veränderung der Steuerquote sind auf ein

Ergänzend zur Marktzinsentwicklung war der erhöhte Zinsaufwand auch auf eine planmäßige Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Ein positiver Beitrag konnte durch höhere Zinserträge und einem höheren Ergebnis aus Finanzinvestitionen, im Wesentlichen aus der kurzfristigen Veranlagung in Geldmarktfonds, erzielt werden.

insgesamt geringeres Ergebnis vor Steuern, welches von 143,0 Mio. EUR auf 127,6 Mio. EUR gesunken ist, und auf eine unterschiedliche Entwicklung des Ergebnisses in den verschiedenen Produktionsstandorten mit unterschiedlichen Nominalsteuersätzen zurückzuführen.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzierung und Treasury

Die vorrangigen Ziele des Finanzmanagements (Treasury) unserer Gruppe sind die **Begrenzung finanzieller Risiken** für den Bestand (Liquiditäts- und Ausfallrisiken) und die **Erhaltung der Ertragskraft** (Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- und Preisrisiken) der Unternehmensgruppe bei jederzeit ausreichender Zahlungsfähigkeit und gleichzeitiger Minimierung der Finanzaufwendungen.

Dabei bedeutet Risikobegrenzung nicht den völligen Ausschluss, sondern die **ökonomisch sinnvolle Steuerung** finanzieller Risiken innerhalb des Handlungsrahmens, der durch eine umfassende Finanzmanagement-Richtlinie sowie durch operative Richtlinien definiert ist.

Neben dem Management finanzieller Risiken stehen als vorrangiges Ziel die Sicherstellung und der Ausbau von externen Finanzierungsquellen im Vordergrund, um damit eine weitere Entwicklung der EGGER Gruppe durch organisches Wachstum und/oder Akquisitionen sicherzustellen.

Die in diesem Zusammenhang für die EGGER Gruppe wesentlichsten **Treasury-Kennzahlen** sind die Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme), welche regelmäßig überwacht werden. Als unsere **interne** strategische Zielsetzung und zur Messung der Zielerreichung auf Gruppenebene wurde für die Eigenkapitalquote eine Untergrenze von 30% und für die Kennzahl Nettoverschuldung / EBITDA ein langfristiger Maximalwert von unter 3 Jahren festgelegt.

Die **extern** vertraglich vereinbarten Treasury-Kennzahlen/ Financial Covenants liegen über (Nettoverschuldung/ EBITDA) bzw. unter (Eigenkapitalquote) den internen Vorgaben. Die Nettoverschuldung / EBITDA ist bis 3,75 Jahre vereinbart. Die Eigenkapitalquote ist extern größer 25% vereinbart.

Finanz Kennzahlen		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022
Eigenkapitalquote ⁽¹⁾	in %	44,9%	44,6%	50,9%
Nettoverschuldung / EBITDA	Jahre	1,83	1,50	0,64

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

Die Erhöhung der Entschuldungsdauer von 1,50 zum 30.04.2023 auf 1,83 Jahre zum 31.10.2023 ist auf eine Verschlechterung des EBITDA um –9,0% (auf 12-Monats-Basis) einerseits und eine um 102,2 Mio. EUR bzw. +11,3% erhöhte Nettoverschuldung andererseits zurückzuführen. Die erhöhte Nettoverschuldung resultiert im Wesentlichen aus einer Reduktion des

Nettoumlaufvermögens bei gleichzeitig weiterhin hoher Investitionstätigkeit. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 44,6% auf 44,9%. Negative buchmäßige Translationsverluste in der Währungsumrechnung wurden durch einen positiven Ergebnisbeitrag nach Ausschüttungen überkompensiert.

2.2.2 Finanzierungsanalyse

In der strategischen Ausrichtung unserer Unternehmensfinanzierung stellen die Sicherung der Liquiditätssituation und die Diversifizierung von Kapitalquellen und Finanzierungsinstrumenten die wesentlichen Ziele dar.

Ein Teil der Finanzierungsstrategie ist die Verwendung der erwirtschafteten Free Cashflows, welche Wachstum aus eigener Kraft ermöglichen.

Die Fremdfinanzierung unserer Gruppe ist auf einem 3-Säulen-Modell aufgebaut:

Die **erste Säule** besteht aus **Bankfinanzierungen**. Hier werden vor allem syndizierte Bankkredite sowie kommitierte Kreditlinien (zur strategischen Liquiditätssicherung) mit einem ausgewählten Kreis von Kernbanken abgeschlossen.

Von den, durch die Akquisitionen von SAIB S.p.A. und M+P Umweltdienste GmbH im 2. Halbjahr 2022/23 übernommenen externen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden 25,5 Mio. EUR planmäßig vorzeitig zurückgeführt und teilweise durch konzerninterne Finanzierungen ersetzt. Per 31.10.2023 waren noch 1,4 Mio. EUR (30.04.2023: 26,8 Mio. EUR) an externen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausstehend.

Im Oktober 2023 wurde die 400 Mio. EUR kommitierte Kreditlinie, abgeschlossen im Oktober 2021 mit einem Kreis von Kernbanken, um ein weiteres Jahr verlängert und hat somit per 31.10.2023 weiterhin eine Restlaufzeit von 5 Jahren. Vereinbarungsgemäß ist ein Teil der

Zinsmarge an die Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsratings (ESG Corporate Rating) von ISS ESG gekoppelt.

In der Berichtsperiode wurde diese kommitierte Kreditlinie in einer Höhe von 165 Mio. EUR zur kurzfristigen Refinanzierung von planmäßigen Fälligkeiten in Anspruch genommen und zum Ende der Berichtsperiode wieder zurückgeführt. Zum 31.10.2023 waren 400 Mio. EUR kommitierte Kreditlinien frei verfügbar.

Im Oktober 2023 wurde ein syndizierter Kreditvertrag in Höhe von 200 Mio. EUR mit EGGER Kernbanken abgeschlossen, mit Auszahlung Ende Oktober 2023.

Die **zweite Säule** besteht aus **Kapitalmarktfinanzierungen**. Unsere Gruppe finanziert sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich über den Kapitalmarkt durch die Begabe von Anleihen und Platzierung von Schuldscheindarlehen. Derzeit ist keine Anleihe ausstehend.

Seit 2014 nutzen wir den Schuldscheindarlehenmarkt als Finanzierungsquelle. Nach Berücksichtigung planmäßiger Rückzahlungen waren zum 31.10.2023 Schuldscheindarlehen in der Gesamthöhe von 641,5 Mio. EUR (Nominale) ausstehend.

Die **dritte Säule** der Fremdfinanzierung basiert auf zwei **Factoring-Programmen**, bei denen Forderungen auf Basis eines True-Sales verkauft werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Risikopositionen aus dem Grundgeschäft eingesetzt.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten und Anleihen		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022
Restlaufzeit über 5 Jahre	Mio. EUR	225,9	120,7	126,0
Restlaufzeit 1–5 Jahre	Mio. EUR	1.004,8	1.004,5	721,2
Restlaufzeit unter 1 Jahr	Mio. EUR	238,4	252,9	134,4
Gesamt	Mio. EUR	1.469,1	1.378,1	981,6

2.2.3 Cashflow Entwicklung

Ausgehend vom Cashflow aus dem Ergebnis und nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, wurde im ersten Halbjahr 2023/24

ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 212,7 Mio. EUR (Vorjahr: 261,9 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Cashflow Statement		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22	Abw. in % HJ 2023/24 zu HJ 2022/23
Cashflow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	264,1	280,0	432,1	-5,7 %
Cashflow a.d. Veränd. d. Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	-51,3	-18,1	-78,7	-184,0 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	212,7	261,9	353,4	-18,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-226,6	-214,9	-133,1	-5,4 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	21,6	-176,5	-222,2	112,3 %
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	Mio. EUR	7,8	-129,5	-1,9	106,0 %

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Auszahlungen für Investitionen und Akquisitionen sowie Einzahlungen aus Anlagenabgängen) liegt mit 226,6 Mio. EUR im Geschäftshalbjahr 2023/24 über dem Vorjahresniveau von 214,9 Mio. EUR. Ein großer Teil hiervon wurde für den Ausbau und die Modernisierung unserer Standorte sowie in den weiteren Ausbau von Recyclingkapazitäten und Altholzammelstandorten verwendet. Darüber hinaus laufen Erhaltungsinvestitionen in allen Werken.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 zu einem Mittelzufluss von +21,6 Mio. EUR (1. HJ 2022/23: -176,5 Mio. EUR).

Ausgehend vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Abzug des Investitions-Cashflows, jedoch nach Hinzurechnung der Wachstumsinvestitionen, ergab sich im ersten Geschäftshalbjahr 2023/24 ein Free Cashflow von 172,6 Mio. EUR (Vorjahr: 218,1 Mio. EUR):

Free Cashflow Rechnung		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22	Abw. in % HJ 2023/24 zu HJ 2022/23
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	212,7	261,9	353,4	-18,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-226,6	-214,9	-133,1	-5,4 %
+ Cashflow Wachstumsinvestition inkl. Cash Out Akquise	Mio. EUR	186,5	171,1	87,8	9,0 %
Free Cashflow	Mio. EUR	172,6	218,1	308,1	-20,8 %

2.2.4 Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von 238,6 Mio. EUR getätigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben wir um

+15,4 Mio. EUR mehr in Wachstumsprojekte investiert. Die Ausgaben für Erhaltungsinvestitionen waren mit 52,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 58,6 Mio. EUR.

Investitionen (inkl. Akquisitionen)		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22
Erhaltungsinvestitionen	Mio. EUR	52,2	58,6	53,2
Wachstumsinvestitionen	Mio. EUR	186,5	171,1	87,8
Investitionen gesamt	Mio. EUR	238,6	229,7	141,1

Die wichtigsten Investitionen im ersten Halbjahr 2023/24 waren die Modernisierung unserer Leimfabrik in Wismar (DE) und die Erweiterungen der Standorte in Bünde (DE), Barony (UK) und Gifhorn (DE). Außerdem haben wir gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie in Recyclingholzaufbereitungsanlagen in Lexington, NC (US), St. Johann (AT) und Brilon (DE) und in weitere Timberpak Recyclingholzsammelstandorte investiert.

Es laufen aktuell auch Wachstumsprojekte in Automatisierung und in den Ausbau des Veredelungsgrades im Sägewerk Brilon (DE), sowie an den Standorten Rion (FR), Biskupiec (PL) und Concordia (AR).

Die Aufteilung nach Segmenten zeigt, dass auf unser größtes Segment Decorative Products auch die höchsten Investitionen entfielen:

Investitionen (inkl. Akquisitionen)		HJ 2023/24	HJ 2022/23	HJ 2021/22
Decorative Products	Mio. EUR	201,5	197,1	123,0
Building Products	Mio. EUR	37,1	32,6	18,1
Investitionen gesamt	Mio. EUR	238,6	229,7	141,1



2.3 Vermögenslage

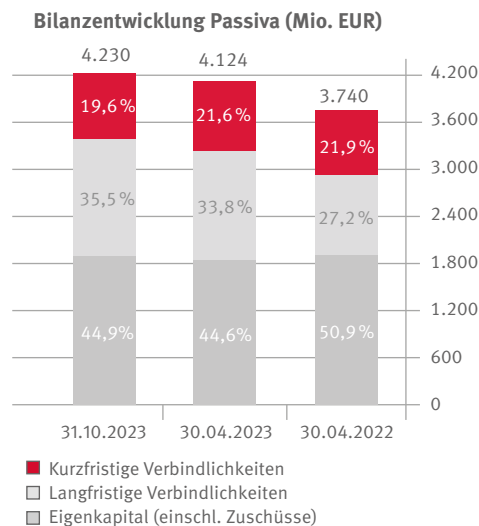
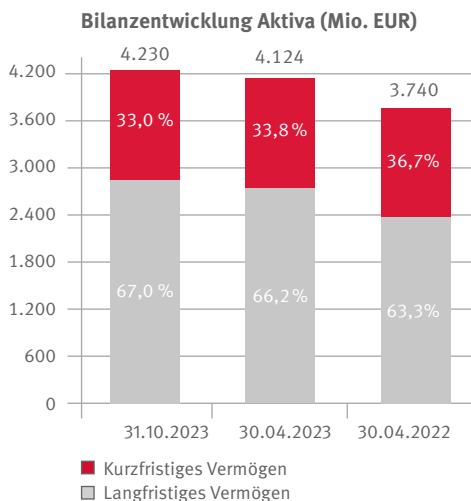
2.3.1 Analyse der Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag 31.10.2023 erhöhte sich die Bilanzsumme von 4.123,6 Mio. EUR per 30.04.2023 auf 4.229,5 Mio. EUR leicht. Während das langfristige Vermögen investitionsbedingt sowie die Vorräte aufgrund

höherer Lagermengen gestiegen sind, reduzierten sich die Forderungen und liquiden Mittel leicht im Vergleich zum 30.04.2023.

Bilanzentwicklung		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022	Abw. in % HJ 2023/24 zu GJ 2022/23
Langfristiges Vermögen ⁽¹⁾	Mio. EUR	2.832,8	2.728,8	2.368,6	3,8%
Vorräte	Mio. EUR	636,7	620,4	647,0	2,6%
Forderungen	Mio. EUR	172,8	175,2	192,6	-1,4%
Liquide Mittel	Mio. EUR	462,2	466,0	418,1	-0,8%
Sonstiges Umlaufvermögen	Mio. EUR	125,1	133,2	113,9	-6,1%
Bilanzsumme ⁽¹⁾	Mio. EUR	4.229,5	4.123,6	3.740,2	2,6%
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse) ⁽¹⁾	Mio. EUR	1.900,6	1.840,3	1.902,0	3,3%
Rückstellungen	Mio. EUR	152,8	156,8	159,2	-2,5%
Lfr. Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	1.230,7	1.125,2	847,1	9,4%
Kfr. Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	238,4	252,9	134,4	-5,7%
Sonstige Verbindlichkeiten ⁽¹⁾	Mio. EUR	707,1	748,5	697,5	-5,5%

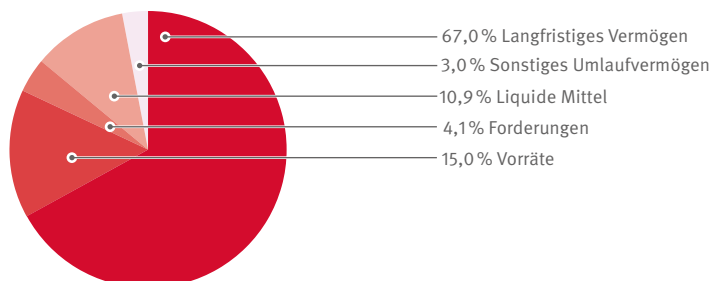
(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).



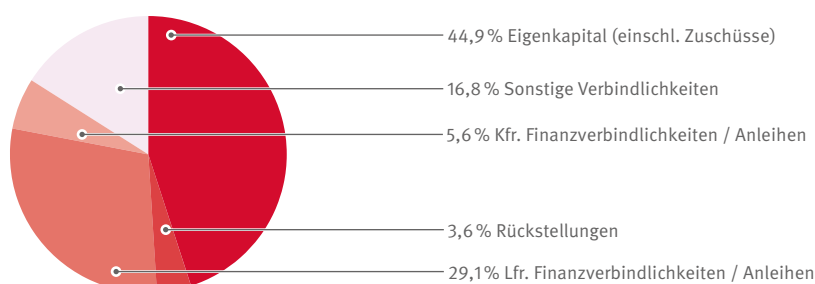
Das langfristige Vermögen beträgt 2.832,8 Mio. EUR. Der hohe Anteil des langfristigen Vermögens von 67,0 % an der Bilanzsumme (30.04.23: 66,2%) resultiert branchenbedingt aus der hohen Kapitalintensität der Produktion.

Die Bilanzstruktur zeigt zum 31.10.2023 folgendes Bild:

Bilanzstruktur Aktiva (31.10.2023)



Bilanzstruktur Passiva (31.10.2023)



2.3.2 Entwicklung Working Capital

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ist im Vergleich zum 30.04.2023 von 364,6 Mio. EUR um +19,2% auf 434,5 Mio. EUR per 31.10.2023 gestiegen.

Working Capital		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022	Abw. in % HJ 2023/24 zu GJ 2022/23
Vorräte	Mio. EUR	636,7	620,4	647,0	2,6%
+ Forderungen	Mio. EUR	172,8	175,2	192,6	-1,4%
- Lieferverbindlichkeiten	Mio. EUR	375,0	431,0	397,8	-13,0%
Working Capital	Mio. EUR	434,5	364,6	441,8	19,2%
Umsatzerlöse rollierend 12 Monate	Mio. EUR	4.292,1	4.449,7	4.234,3	-3,5%
Working Capital in % v. Umsatzerlöse	in %	10,1%	8,2%	10,4%	

Eine wesentliche Veränderung betrifft die Position der Vorräte, welche auf Grund größerer Lagermengen um +16,3 Mio. EUR im Vergleich zum 30.04.2023 gestiegen sind.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 175,2 Mio. EUR per 30.04.2023 um -1,4% auf 172,8 Mio. EUR per 31.10.2023 reduziert.

Die Lieferverbindlichkeiten gingen um -56,0 Mio. EUR zurück und betragen per 31.10.2023 375,0 Mio. EUR.

Der Anteil des Working Capitals am Umsatz hat sich von 8,2% per 30.04.2023 auf 10,1% per 31.10.2023 erhöht.

2.3.3 Liquidität/Nettoverschuldung

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten lagen zum Stichtag 31.10.2023 bei 1.469,1 Mio. EUR (30.04.2023: 1.378,1 Mio. EUR) und beinhalten einen langfristigen Finanzierungsanteil von 83,8 % (30.04.2023: 81,6 %). Sämtliche Finanzierungen sind in Euro abgeschlossen.

Zum 31.10.2023 betrug die Nettoverschuldung 1.005,0 Mio. EUR (30.04.2023: 902,8 Mio. EUR) und erhöhte sich damit um 102,2 Mio. EUR (+11,3 %). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Reduktion des Nettoumlaufvermögens bei gleichzeitig weiterhin hoher Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Nettoverschuldung		31.10.2023	30.04.2023	30.04.2022	Abw. in % HJ 2023/24 zu GJ 2022/23
Finanzverbindlichkeiten und Anleihen	Mio. EUR	1.469,1	1.378,1	981,6	6,6 %
abzüglich liquide Mittel	Mio. EUR	464,1	475,3	418,1	-2,4 %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	1.005,0	902,8	563,4	11,3 %

2.3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse erhöhte sich gegenüber dem 30.04.2023 von 1.840,3 Mio. EUR auf 1.900,6 Mio. EUR. Anzumerken ist hierbei, dass der Vorjahreswert per 30.04.2023 gemäß IAS 8 angepasst wurde –siehe hierzu Anhangangabe (1). Positiv wirkte sich

das Ergebnis der Periode aus. Eigenkapital-verringemd gestalteten sich die Währungsumrechnung und Ausschüttungen. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung von vereinnahmten Subventionen 44,9 % gegenüber 44,6 % zum 30.04.2023.

2.3.5 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen per 31.10.2023 in Höhe von 152,8 Mio. EUR sind gegenüber dem 30.04.2023 (156,8 Mio. EUR) um -2,5 % zurückgegangen. Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 3,6 % (30.04.2023: 3,8 %).

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen mit 707,1 Mio. EUR gegenüber dem 30.04.2023 eine geringe Veränderung von -5,5 %, welche vor allem auf die geringeren Lieferverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

3 Nachtrags-, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Wesentliche Risiken, Chancen und Ungewissheiten

Derzeit sind keine Risiken, die den Bestand der EGGER Gruppe gefährden könnten, erkennbar. EGGER identifiziert, bewertet und steuert Risiken laufend im bestehen-

dem Risikomanagementsystem innerhalb der festgelegten risikopolitischen Grundsätze.

3.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im September 2023 wurde der Kaufvertrag zum Erwerb des Rauch Spanplattenwerks in Markt Bibart (DE) geschlossen. Nach der kartellrechtlichen Genehmigung konnte der Kauf im November 2023 vollzogen werden. Die Transaktion umfasst 100% der Anteile an der Rauch Spanplattenwerk GmbH sowie alle betriebsnotwendigen Vermögenswerte inklusive Grundstücke und Gebäude, welche von der bisherigen Holdinggesellschaft an die

Rauch Spanplattenwerk GmbH vermietet waren. Mit dieser Investition bekräftigen wir unsere Strategie des weiteren Wachstums in unserem Heimatmarkt Europa. Die erstmalige Einbeziehung in den konsolidierten Abschluss wird per November 2023 erfolgen.

Darüber hinaus gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

3.3 Voraussichtliche Entwicklung/Ausblick

Das globale Wachstum wird sich den Prognosen zufolge von 3,5 Prozent im Jahr 2022 auf 3,0 Prozent im Jahr 2023 und 2,9 Prozent im Jahr 2024 abschwächen. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird eine Abschwächung von 2,6% im Jahr 2022 auf 1,5% im Jahr 2023 und 1,4% im Jahr 2024 erwartet. Die Dynamik in den USA ist dabei stärker als erwartet, das Wachstum im Euroraum jedoch schwächer. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein leichter Wachstumsrückgang prognostiziert, von 4,1% im Jahr 2022 auf 4,0% in den Jahren 2023 und 2024. Eine Abwärtskorrektur von 0,1 Prozentpunkten im Jahr 2024 spiegelt die Krise im Immobiliensektor in China wider. Die mittelfristigen Prognosen

für das globale Wachstum sind mit 3,2% so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr, und die Aussichten für die Schwellenländer, zu einem höheren Lebensstandard aufzuschließen, sind schwach.

Die globale Inflation wird den Prognosen zufolge stetig sinken, von 8,7% im Jahr 2022 auf 6,9% im Jahr 2023 und 5,8% im Jahr 2024. Die Prognosen für 2023 und 2024 wurden jedoch um 0,1 bzw. 0,6 Prozentpunkte nach oben korrigiert, und es wird erwartet, dass die Inflation in den meisten Fällen erst im Jahr 2025 wieder das Ziel erreicht.

(Quelle: WEO 2023 10)

3.4 Erwartete Ertrags-, Finanz- und Vermögenssituation

Der **gesamtwirtschaftliche Ausblick** ist geprägt von der leider weiterhin anhaltenden Krise in der Ukraine und dem jüngst eskalierten Konflikt im Nahen Osten, den volatilen Energie- und Rohstoffmärkten, der in einigen Ländern anhaltend hohen Inflation, der rückläufigen Bauwirtschaft sowie den enormen Herausforderungen des Klimawandels. Wir begegnen den zahlreichen Herausforderungen mit einer intensiven laufenden Analyse, einer flexiblen kurzfristigen Steuerung und schnellen Entscheidungen. Und nicht zuletzt weisen wir eine solide finanzielle sowie industrielle Basis aus.

Insbesondere unsere **Verantwortung zur Eindämmung des Klimawandels** nehmen wir sehr ernst. EGGER agiert seit jeher ausgerichtet auf zukünftige Generationen. Aus diesem Selbstverständnis ergibt sich unsere große Pflicht, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Wir fertigen Produkte aus dem zentralen Rohstoff im aktiven Klimaschutz: Holz. Ein Baum nimmt während seines Wachstums CO₂ auf. Dieser Kohlenstoff bleibt über die gesamte Nutzungsdauer im Holz gebunden. Bei uns bekommt die wertvolle Ressource Holz viele Leben. So sorgen wir mit unseren Altholzsammelstandorten und Recyclinganlagen dafür, dass der Kohlenstoff länger gebunden bleibt.

Mit der Fertigung nachhaltiger Produkte endet aber unsere Verantwortung für den Klimaschutz nicht. Wir gehen daher jetzt einen bedeutenden Schritt und begründen eine **ambitionierte, zukunftsweisende [Klimastrategie](#)** zur Reduktion unseres gruppenweiten CO₂-Fußabdrucks. Unser Endziel lautet Net Zero bis 2050. Unser Weg dorthin erfolgt in Etappen. Wir gehen ihn Schritt für Schritt und haben uns richtungsweisende Wegmarken als Zwischenziele bis 2030 gesetzt:

Wir werden bis 2030 unsere direkten Emissionen unserer Werke (Scope 1) um mindestens 30 % senken. Die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) werden wir bis 2030 um mindestens 40 % senken. Und die indirekten vor- und nachgelagerten Emissionen (Scope 3) werden wir bis 2030 um mindestens 10 % senken. Diese Ziele werden unsere Organisation künftig fordern.

Von den aktuellen Krisen beeinflusst uns der **Russland-Ukraine-Konflikt** auch wesentlich mit unseren beiden Produktionsstandorten in Russland. Wir bei EGGER betrachten unsere Mitarbeitenden nicht alleine als Arbeitskräfte, sondern als Teil einer großen Familie. Die daraus erwachsende Verantwortung gilt auch für die rund 1.200 Mitarbeitenden in den beiden russischen Werken. Beide Werke produzieren unter Einhaltung aller Sanktionen für wirtschaftliche Beziehungen zwischen den für uns relevanten Ländern und Russland weiter. Dafür wurde eine strikte Compliance-Struktur eingerichtet. Unsere in Russland produzierten Holzwerkstoffe werden ausschließlich vor Ort sowie in den angrenzenden Stan-Staaten verkauft. Innerhalb der Europäischen Union, Großbritanniens oder anderen westlichen Ländern werden hingegen keine EGGER Holzwerkstoffe aus russischer Produktion verkauft. Die operativen Cashflows werden für den Betrieb der Werke (Gehälter, Materialien, Erhaltungsmaßnahmen etc.) verwendet.

Für die gesamte EGGER Gruppe ist der Ausblick bei allen bestehenden Unsicherheiten in der Umsatzentwicklung gedämpft. Die zurückgehende Bauwirtschaft, anhaltend volatile Rohstoff- und Energiekosten und weiterhin in vielen Ländern hohe Inflation sowie Überkapazitäten am Markt sorgen für rückläufige Verkaufsmengen und einen hohen Preisdruck.

Für die **Division Decorative Products** mit den Regionen West, Mitte, Ost und Americas sind die Erwartungen unterschiedlich. In den Märkten der Regionen West und Mitte, wo wir hohe Marktanteile haben, gehen wir von einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau aus. In den Regionen Ost und Americas bleibt der Preisdruck am Markt weiterhin bestehen, wodurch wir hier von leicht rückläufigen Umsätzen ausgehen. In Argentinien erwirtschaften wir momentan gute Ergebnisse. Es bleiben dort aber hohe politische und währungsbedingte Risiken und ein anhaltend hohes Inflationsniveau. Zusätzliche Umsätze durch den Erwerb des Werks Markt Bibart (DE) mit November 2023 werden dieses Segment positiv unterstützen.

Für die **Division Building Products**, welche seit dem Geschäftsjahr 2023/24 auch den Produktbereich Fußboden enthält, rechnen wir gesamtheitlich mit einer rückläufigen Entwicklung. Die weitere Entwicklung der Nachfrage im Fußbodenbereich, und hier vor allem im preissensiblen DIY-Bereich, sowie nach Schnittholz, insbesondere aus dem nordamerikanischen Markt, gestaltet sich überaus schwierig und bleibt mit großen Unsicherheiten behaftet.

Insgesamt betrachtet wird das zweite Geschäftshalbjahr von hoher Unsicherheit und anhaltenden Herausforderungen sowohl auf der Marktseite als auch auf der Rohstoff- und Energieseite geprägt sein. Die Konsumbereitschaft und damit auch die Nachfrage nach Holzwerkstoffprodukten ist durch die hohe Inflation der vergangenen Jahre und damit einhergehenden höheren Energie- und Lebenshaltungskosten gedämpft. Ferner hemmen die steigenden Zinsen auch die Neubautätigkeit. Unsere **Ergebniserwartungen** für die gesamte EGGER Gruppe sind daher **gedämpft**.

Speziell in diesen unsicheren, volatilen Zeiten sind wir durch unsere quartalsweise rollierende Planung bestmöglich auf die Dynamik der Märkte vorbereitet, und werden auch die kommenden Herausforderungen bewältigen bzw. auch die sich ergebenden Chancen nutzen. Durch die vorangeschrittene Internationalisierung unserer Gruppe erreichen wir eine regionale und auch produktspezifische Diversifizierung. Unsere solide finanzielle Basis ermöglicht es, ständige Innovationen im Produkt-, Prozess- und Service-Bereich umzusetzen und Investitionen in die industrielle Basis und damit auch in Optimierungen der Kostenstruktur sowie in die Nachhaltigkeitsleistung unserer Werke zu tätigen. Ein Investitionsschwerpunkt wird daher strategiekonform auf Kreislaufwirtschaft und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen gelegt. Dem anhaltenden Fachkräftemangel begegnen wir mit umfassenden Mitarbeiterwerbungs-, -bindungs-, und -entwicklungsprogrammen.

Diese Angaben sind Prognosen, die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen der EGGER Gruppe beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann in Tirol, am 5. Dezember 2023



Thomas Leissing

(Sprecher der Geschäftsführung,
CFO, Finanzen / Verwaltung)



Frank Bölling

(CSCO, Logistik)



Michael Egger jun.

(CSO, Vertrieb / Marketing)



Hannes Mitterweissacher

(CTO, Technik / Produktion)



Konsolidierter Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2023

der Egger Holzwerkstoffe GmbH,
St. Johann in Tirol

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	44
Konsolidierte Bilanz.....	45
Konsolidierte Cashflow-Rechnung	46
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	47
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	48
1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	48
2 Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung	49
3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung	50
4 Segmentberichterstattung	50
5 Erläuterungen zur Bilanz	52
6 Erläuterungen zur Cashflow-Rechnung	55
7 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	55
8 Prüferische Durchsicht.....	55
9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	56
Berichterstattung.....	57

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

	HJ 2023/24 TEUR	HJ 2022/23 TEUR
Umsatzerlöse	2.097.833	2.255.395
Sonstige betriebliche Erträge	32.184	23.252
Bestandsveränderungen	3.585	-1.552
Aktivierete Eigenleistungen	4.551	4.365
Materialaufwand	-1.132.891	-1.275.336
Personalaufwand	-346.458	-296.044
Abschreibungen ⁽¹⁾	-141.701	-201.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-359.621	-356.417
Betriebsergebnis	157.483	151.835
Finanzierungsaufwendungen	-36.744	-10.106
Sonstiges Finanzergebnis	-1.000	-2.100
Ergebnis aus Finanzvermögen	7.002	1.848
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	852	1.552
Ergebnis vor Steuern	127.592	143.029
Ertragsteuern	-24.694	-43.566
Ergebnis nach Steuern	102.898	99.462
davon nicht beherrschende Anteile	4.130	5.328
davon auf Hybridanleihebesitzer entfallender Anteil	0	3.389
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	98.767	90.745

(1) In der Vorjahresperiode HJ 2022/23 sind Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen der russischen Cash Generating Units des Werkes Gagarin (Segment "Decorative Products") in Höhe von 66.725 TEUR enthalten.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	HJ 2023/24 TEUR	HJ 2022/23 TEUR
Ergebnis nach Steuern	102.898	99.462
Neubewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.004	7.032
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.004	7.032
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17.907	91.727
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-17.907	91.727
Im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Ergebnisse nach Steuern	-15.903	98.759
Gesamtergebnis der Periode	86.994	198.221
davon nicht beherrschende Anteile	4.194	5.615
davon auf Hybridanleihebesitzer entfallender Anteil	0	3.389
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	82.800	189.217

Konsolidierte Bilanz

Aktiva	31.10.2023 TEUR	30.04.2023 TEUR ⁽¹⁾
Sachanlagen	2.472.379	2.360.543
Immaterielle Vermögenswerte	151.579	154.362
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	428	435
Biologische Vermögenswerte	2.570	3.454
Finanzvermögen	23.230	23.852
Anteile an assoziierten Unternehmen	38.220	37.369
Sonstige Vermögenswerte	8.796	10.012
Aktive latente Steuern	135.572	138.794
Langfristiges Vermögen	2.832.774	2.728.819
Vorräte	636.658	620.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.773	175.230
Sonstige Vermögenswerte	92.294	102.367
Ertragsteueransprüche	26.436	21.454
Finanzvermögen	6.395	9.411
Liquide Mittel	462.175	465.962
Kurzfristiges Vermögen	1.396.732	1.394.779
Summe Aktiva	4.229.506	4.123.598

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

Passiva	31.10.2023 TEUR	30.04.2023 TEUR ⁽¹⁾
Stammkapital, Rücklagen	1.806.146	1.742.495
Nicht beherrschende Anteile	80.962	85.798
Eigenkapital	1.887.108	1.828.293
Finanzverbindlichkeiten	1.230.682	1.125.171
Sonstige Verbindlichkeiten	82.617	78.758
Investitionszuschüsse	11.912	10.315
Rückstellungen	151.807	155.430
Passive latente Steuern	32.844	34.771
Langfristige Schulden	1.509.863	1.404.444
Finanzverbindlichkeiten	238.378	252.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.957	430.976
Sonstige Verbindlichkeiten	190.454	179.753
Investitionszuschüsse	1.555	1.661
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.195	24.215
Rückstellungen	996	1.345
Kurzfristige Schulden	832.535	890.861
Summe Passiva	4.229.506	4.123.598

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

	HJ 2023/24 TEUR	HJ 2022/23 TEUR
Ergebnis vor Steuern	127.592	143.029
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	141.701	201.827
Abschreibungen und Bewertungen von Finanzvermögen	-1.367	-1.178
Zinsergebnis	36.789	9.753
Verbrauch aus Investitionszuschüssen	-981	-623
Ergebnis aus Anlagenabgängen	23	-802
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-852	-1.552
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-5.586	-14.714
Nettozahlung Ertragsteuern	-33.228	-55.767
Cashflow aus dem Ergebnis	264.091	279.973
Veränderungen der Vorräte	-32.576	-28.185
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.205	31.178
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	785	18.149
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-37.403	-45.362
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten	30.246	6.870
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-189	-728
Cashflow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-51.342	-18.078
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	212.749	261.895
Auszahlungen für Investitionen in langfristiges Sachanlagevermögen	-231.512	-212.408
Auszahlungen für Investitionen in langfristiges immaterielles Vermögen	-2.161	-855
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen	-2.994	-3.586
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	8.085	1.105
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.971	827
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-226.611	-214.917
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	364.470	127.036
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten / Leasingverbindlichkeiten	-291.957	-255.836
Gezahlte Zinsen	-27.791	-3.914
Erhaltene Zinsen	915	235
Ausschüttung	-24.000	-44.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.637	-176.479
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	7.775	-129.501
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	-11.562	-2.348
Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres	465.962	418.148
Liquide Mittel am Ende der Periode	462.175	286.299

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Stamm- kapital	Hybrid- anleihe	Rücklagen	Unter- schiedsbe- trag aus Währungsum- rechnung	Beherrschen- de Anteile	Nicht beherrschen- de Anteile	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 30.04.2022	11.509	145.060	2.029.584	-331.616	1.854.538	37.813	1.892.351
Gesamtergebnis der Periode	0	0	100.879	91.727	192.606	5.615	198.221
Rückkauf Hybridanleihe	0	-145.060	-1.599	0	-146.659	0	-146.659
Zugang / Abgang nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	224	224
Ausschüttung	0	0	-28.142	0	-28.142	-15.858	-44.000
Zinszahlung Hybridanleihe	0	0	-4.368	0	-4.368	0	-4.368
Stand am 31.10.2022	11.509	0	2.096.355	-239.889	1.867.975	27.793	1.895.769
Stand am 30.04.2023 ⁽¹⁾	11.509	0	2.167.650	-436.664	1.742.495	85.798	1.828.293
Gesamtergebnis der Periode	0	0	100.707	-17.907	82.800	4.194	86.994
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	-4.180	0	-4.180	0	-4.180
Ausschüttung	0	0	-14.970	0	-14.970	-9.030	-24.000
Stand am 31.10.2023	11.509	0	2.249.209	-454.572	1.806.146	80.962	1.887.108

(1) Die Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 angepasst; siehe Anhangangabe (1).

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

zum konsolidierten Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2023

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. Oktober 2023 umfasst die Einzelabschlüsse der Egger Holzwerkstoffe GmbH und ihrer Tochterunternehmen, angepasst und konsolidiert nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und wurde erstellt nach den Regeln für die Zwischenberichterstattung (IAS 34). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30. April 2023 wurden grundsätzlich unverändert angewendet. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2023, der die Basis für diesen Zwischenbericht darstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Im Mai 2023 hat der IASB Änderungen an IAS 12 veröffentlicht (Übernahme durch die EU im November 2023), die eine obligatorische Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern aus der Einführung der Pillar II Regelungen vorsehen. EGGER wird diese Ausnahme entsprechend anwenden. Die erstmalige Anwendung der übrigen vom IASB neu verabschiedeten und für das Geschäftsjahr 2023/24 gültigen Standards, Standardänderungen und Interpretationen hatte keine wesentliche Auswirkung auf den konsolidierten Zwischenabschluss.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Alle vom IASB neu veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Standardänderungen und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewendet. Diese haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss.

Fehlerkorrektur nach IAS 8

Im Zusammenhang mit der Integration der im letzten Geschäftsjahr erworbenen Mehrheitsbeteiligung an der italienischen SAIB S.p.A. wurden die zukünftigen Verkaufsoptionen der nicht beherrschenden Anteilseigner im konsolidierten Jahresabschluss per 30.04.2023 nicht bilanziell erfasst. Gemäß IAS 32 ist für unbedingte Verkaufsoptionen eine Verbindlichkeit anzusetzen.

Da Dividendenansprüche sowie Wertänderungsrisiken und -chancen bei den Minderheitsgesellschaftern verbleiben, handelt es sich für EGGER weiterhin um einen Minderheitenanteil. Gemäß der so angewendeten „Present Access Methode“ ist das den beherrschenden Anteilen zuzurechnende Kapital zu vermindern. Die Bewertung der Verbindlichkeit aus den Verkaufsoptionen erfolgt mit dem Barwert des erwarteten, zukünftigen Ausübungspreises der Optionen, welcher u.a. auf Basis definierter Multiple-Faktoren und des erwartenden EBITDA der Gesellschaft abgeschätzt wird. Eine bis dato in den Sonstigen Vermögenswerten bilanzierte Vorauszahlung wurde entsprechend mindernd bei der Verbindlichkeit berücksichtigt.

Da verschiedene Optionen im Vertrag vereinbart sind, wurde bei der Bewertung der Verbindlichkeit unterstellt, dass hier die unbedingten Verkaufsoptionen einschlä-

gig werden und diese zum frühestmöglichen Zeitpunkt durch die nicht beherrschenden Anteilseigner ausgeübt werden.

Diese Effekte wurden nunmehr bilanziell erfasst:

Konsolidierte Bilanz	30.04.2023 TEUR veröffentlicht	Anpassung	30.04.2023 TEUR angepasst
Sonstige Vermögenswerte	23.012	-13.000	10.012
Langfristiges Vermögen	2.741.819	-13.000	2.728.819
Summe Aktiva	4.136.598	-13.000	4.123.598
Stammkapital, Rücklagen	1.800.934	-58.439	1.742.495
Eigenkapital	1.886.732	-58.439	1.828.293
Sonstige Verbindlichkeiten	33.319	45.439	78.758
Langfristige Schulden	1.359.005	45.439	1.404.444
Summe Passiva	4.136.598	-13.000	4.123.598

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDierter
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

2 Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung

In den konsolidierten Zwischenabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, die von der Egger Holzwerkstoffe GmbH beherrscht werden.

Folgende Änderungen im Konsolidierungskreis gab es im ersten Halbjahr 2023/24:

Die Gesellschaft Timberpak Hungary Kft., Budapest (HU), wurde neu gegründet. EGGER hält 100 % der Anteile an der Gesellschaft, welche in Zukunft Recyclingaktivitäten in Ungarn betreibt.

Die Vertriebsgesellschaft Egger Greece Single Member Private Company, Melissa (GR), wurde neu gegründet. EGGER hält 100% der Gesellschaftsanteile. Mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Die nicht konsolidierten Vertriebsgesellschaften Egger Australasia Pty Ltd, Sydney (AU), und Egger Productos de Madera Limitada, Santiago (CL), wurden im ersten Berichtshalbjahr liquidiert.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Der konsolidierte **Umsatz** beläuft sich auf 2.097.833 TEUR (1. HJ 2022/23: 2.255.395 TEUR). Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt 299.184 TEUR (1. HJ 2022/23: 353.662 TEUR).

Die negative Veränderung der erfolgsneutralen **Währungs-umrechnungsdifferenz** im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 beträgt 17.907 TEUR (1. HJ 2022/23: positive Veränderung von 91.727 TEUR).

4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird auf Basis der Managementberichterstattung erstellt, die vom leitenden Entscheidungsträger regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen wird. In der EGGER Gruppe wird die Funktion des leitenden Entscheidungsträgers von der Gruppengeschäftsführung ausgeübt.

Zum 1. Mai 2023 wurde eine organisatorische Veränderung in der Divisionsstruktur umgesetzt, indem die Division EGGER Flooring Products in die Division EGGER Building Products integriert wurde. Diese Reorganisation

schafft eine einfachere Struktur für den Standort Wismar (DE), welcher sowohl Fußboden als auch OSB herstellt und vermarktet, sowie Synergien in Produktion, Logistik und Vertrieb. Die EGGER Gruppe besteht nunmehr aus den zwei Segmenten EGGER Decorative Products, mit den vier regionalen Divisionen West, Mitte, Ost und Americas, und EGGER Building Products, mit den Bereichen OSB, Sägewerk und Fußboden.

Die Vorjahreszahlen wurden für Vergleichszwecke entsprechend der neuen Struktur angepasst.

In den einzelnen Segmenten werden folgende Produkte erzeugt bzw. gehandelt:

Segmente	
Decorative Products	Erzeugung von und Handel mit Trägermaterialien aus Holzwerkstoffen (Span-, MDF-, HDF-, Kompakt- und Leichtbauplatten) sowie Kanten und Schichtstoffen.
Building Products	Erzeugung von und Handel mit Laminat-, Comfort-, Designfußböden sowie OSB-, DHF-Platten und Schnittholz.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für die Unternehmensgruppe in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen

und Erträge wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Verrechnung zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt auf drittüblicher Basis und ist in einer gruppenweit gültigen Verrechnungspreisrichtlinie geregelt.

Segmentinformationen 1. Halbjahr 2023/24	Decorative Products TEUR	Building Products TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Summe TEUR
Außenumsätze	1.799.999	297.834	0	2.097.833
Innenumsätze	15.704	89.755	-105.459	0
Umsätze gesamt	1.815.704	387.588	-105.459	2.097.833
Segmentergebnis (operatives EBITDA)	302.408	-3.224	0	299.184
Planmäßige Abschreibungen	121.950	14.022	0	135.972
Wertminderungen	5.729	0	0	5.729
Betriebsergebnis				157.483
Investitionen	201.486	37.158	0	238.644

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDierter
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Segmentinformationen 1. Halbjahr 2022/23	Decorative Products TEUR	Building Products TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Summe TEUR
Außenumsätze	1.856.237	399.158	0	2.255.395
Innenumsätze	14.060	104.634	-118.694	0
Umsätze gesamt	1.870.297	503.792	-118.694	2.255.395
Segmentergebnis (operatives EBITDA)	305.586	48.076	0	353.662
Planmäßige Abschreibungen	117.218	13.849	0	131.067
Wertminderungen	70.760	0	0	70.760
Betriebsergebnis				151.835
Investitionen	197.101	32.558	0	229.659

Konjunktorentwicklung und Saisonalität

Das globale Wachstum verlangsamt sich weiter. Laut Internationalem Währungsfonds wächst weltweit das BIP im Jahr 2023 nur um 3,0% und in 2024 nur noch 2,9%, wobei die Eurozone im Jahr 2023 mit 0,7% praktisch stagniert. Die globale Inflation ist mit prognostizierten 6,9% im Jahr 2023 anhaltend hoch. Nach 8,7% im Jahr 2022 ist sie jedoch wieder sinkend und soll im Jahr 2024 weiter auf 5,8% zurückgehen. Die Zinsen wurden deutlich angehoben und die Finanzierungskriterien für Fremdkapital im privaten Wohnungsbau verschärft. Diese Unsicherheit wirkt sich auch negativ auf das Konsumentenvertrauen und die globale Nachfrage aus. Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft wird davon abhängen, wie die

Nationalbanken und Staaten ihre Geldpolitik ausrichten, wie es mit den Konflikten in der Ukraine sowie im Nahen Osten weitergeht und ob Störungen der weltweiten Lieferketten in Grenzen gehalten werden können.

EGGER ist in Geschäftsbereichen tätig, die saisonalen Schwankungen unterliegen. Das Segment Building Products für Bauprodukte und Fußboden ist typischerweise im zweiten Halbjahr schwächer, verursacht durch Weihnachts- und Winterpausen im Baugewerbe. Die Weihnachtspause hat auch leicht negative Auswirkungen auf den Geschäftsbereich Decorative Products.

5 Erläuterungen zur Bilanz

Im ersten Halbjahr 2023/24 wurden Investitionen in **Sachanlagen** in Höhe von 236.482 TEUR (1. HJ 2022/23: 228.804 TEUR) getätigt. Die wichtigsten Projekte waren dabei die Modernisierung unserer Leimfabrik in Wismar (DE) und die Erweiterung der Standorte in Bünde (DE), Barony (UK) und Gifhorn (DE). Außerdem haben wir gemäß unserer Strategie in Recyclinganlagen in Lexington, NC (US), St. Johann i.T. (AT), Brilon (DE) und in weiteren Timberpak-Standorten investiert.

Bereits in den Vorjahren wurden das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte (inklusive Firmenwert) der Egger Argentina SAU (AR) vollständig wertberichtigt. Im ersten Halbjahr 2023/24 wurden weitere Wertminderungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 5.729 TEUR vorgenommen und unter den Abschreibungen erfasst.

Von den **Vorräten** sind 8.501 TEUR (30.04.2023: 12.341 TEUR) mit dem Nettoveräußerungswert (Veräußerungserlös abzüglich Erlösschmälerungen und noch anfallender künftiger Fertigungs- und Vertriebskosten) angesetzt.

Das **Stammkapital** der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt 11.509 TEUR und ist gegenüber dem 30.04.2023 unverändert geblieben.

In der Berichtsperiode wurde die kommittierte Kreditlinie in einer Höhe von 165 Mio. EUR zur **kurzfristigen Refinanzierung** von planmäßigen Fälligkeiten in Anspruch genommen und zum Ende der Berichtsperiode wieder zurückgeführt.

Zur langfristigen Refinanzierung wurde eine **Finanzierung** mit EGGGER Kernbanken in Höhe von 200 Mio. EUR mit variabler Verzinsung und einer Laufzeit bis 30. September 2033 aufgenommen.

Von den, durch die Akquisitionen von SAIB S.p.A. (IT) und M+P Umweltdienste GmbH (DE) im 2. Halbjahr 2022/23 übernommen externen Finanzverbindlichkeiten wurden in der Berichtsperiode weitere 25.477 TEUR zurückgeführt und teilweise durch konzerninterne Finanzierungen ersetzt. Per 31.10.2023 waren somit 1.350 TEUR (30.04.2023: 26.827 TEUR) an externen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausstehend.

Die **Nettoverschuldung** per 31.10.2023 von 1.004.983 TEUR (per 30.04.2023: 902.823 TEUR) erhöhte sich in der Berichtsperiode um 102.160 TEUR.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der **finanziellen Vermögenswerte und Schulden** sowie ihre Bewertungskategorien dar:

Bilanzposition	Bewertungs-kategorie	Stufe	Buchwert TEUR 31.10.2023	Zeitwert TEUR 31.10.2023	Buchwert TEUR 30.04.2023	Zeitwert TEUR 30.04.2023
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	1	2.544	2.544	9.937	9.937
Sonstiges Finanzvermögen	FVTPL	3	14.937	14.937	14.912	14.912
Nicht verkaufte Forderungen aus dem Factoring-Portfolio	FVOCI	3	27.414	27.414	31.226	31.226
Zins-Swaps	FVTPL	2	539	539	1.708	1.708
Sonstige Option	FVTPL	3	2.688	2.688	3.440	3.440
Öko-Zertifikate	FVTPL	1	2.045	2.045	90	90
			50.167	50.167	61.313	61.313
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Verrechnungsgelder	AC		10.721	–	8.414	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		145.359	–	144.004	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC		27.299	–	27.099	–
Liquide Mittel	AC		462.175	–	465.962	–
			645.554		645.479	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Residualrisiko aus Factoring	FVTPL	3	23	23	39	39
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmerwerben	FVTPL	3	16.902	16.902	16.710	16.710
Zins-Swaps	FVTPL	2	16.766	16.766	19.666	19.666
			33.691	33.691	36.415	36.415
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	2	808.949	806.737	649.063	646.436
Schuldscheindarlehen	AC	2	631.025	629.069	709.833	709.572
Leasingverbindlichkeiten	AC	2	29.086	29.086	19.185	19.185
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		46.093	–	50.930	–
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteile	AC	3	49.619	49.619	45.439	45.439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		374.957	–	430.976	–
			1.938.441		1.905.426	

FVTPL, Fair value through profit or loss
 FVOCI, Fair value through other comprehensive income
 AC, Amortised cost

"-": Die Tabelle enthält keine Informationen, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

In der vorstehenden Tabelle ist die Zuordnung der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie ersichtlich. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Schulden sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1:** Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten.
- Stufe 2:** Informationen, die direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktpreisen für den Vermögenswert oder die Schuldenposition abgeleitet werden können.
- Stufe 3:** Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktinformationen beruhen.

Das sonstige Finanzvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie. Da der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert entspricht, wurde keine Anpassung vorgenommen.

Die Bewertung der Sonstigen Option, Stufe 3, erfolgt anhand eines Multiple-Verfahrens, wobei der Multiple von am Markt beobachtbaren Transaktionen abgeleitet wurde. Diese Bewertung wird in Relation zum in der Option fixierten Multiple-Kaufpreises gesetzt. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren betreffen daher die geschätzte EBITDA-Entwicklung sowie die Herleitung des am Markt beobachtbaren Multiple. Der

beizulegende Zeitwert verminderte sich seit 30.04.2023 um 753 TEUR auf 2.688 TEUR; diese Veränderung wurde erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Mangels betragsmäßiger Wesentlichkeit wird hinsichtlich zusätzlicher Angaben zum Residualrisiko aus Factoring, Stufe 3, nicht weiter berichtet.

Die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, Stufe 3, hängt vor allem von der erwarteten EBITDA-Entwicklung der betreffenden Gesellschaften ab. Der beizulegende Zeitwert erhöhte sich seit 30.04.2023 um 192 TEUR auf 16.902 TEUR; diese Veränderung beruht auf Diskontierungseffekten und ist daher in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteile, Stufe 3, hängt vor allem von der erwarteten EBITDA-Entwicklung der betreffenden Gesellschaften ab. Der Buchwert der Verbindlichkeit erhöhte sich seit 30.04.2023 um 4.180 TEUR auf 49.619 TEUR; diese Veränderung beruht auf Diskontierungseffekten und ist erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet worden.

In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Bei den **ungewissen Verbindlichkeiten** und **Eventualverbindlichkeiten** ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zum Stand per 30.04.2023.

6 Erläuterungen zur Cashflow-Rechnung

In der Cashflow-Rechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Steuerzahlungen werden direkt im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt.

Gezahlte und erhaltene Zinsen werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

7 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschafter der Egger Holzwerkstoffe GmbH sind zum 31.10.2023 die MFE Vermögensverwaltung Privatstiftung, die Beteiligung „FM Deutschland“ – Privatstiftung, die Beteiligung „FM England“ – Privatstiftung, Fritz Egger, Michael Egger und Dr. Thomas Leissing (über die TAL Verwaltungs GmbH).

An die Gesellschafter wurden im August 2023 insgesamt 14.970 TEUR ausgeschüttet. Des Weiteren erhielt die Beteiligung „FM England“ – Privatstiftung in ihrer Eigenschaft als Minderheitsgesellschafter der Egger Deutschland Beteiligungsverwaltung GmbH eine Ausschüttung in Höhe von 9.030 TEUR.

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung und finden auf drittüblicher Basis statt. Diese sind im konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2023 erläutert, zum Zwischenabschluss 31. Oktober 2023 gab es lediglich eine wesentliche Änderung: Zur Finanzierung eines geplanten Liegenschaftserwerbs hat die Egger Corporate Services GmbH einer nahestehenden Person ein kurzfristiges Anzahlungsdarlehen zu marktüblichen Konditionen gewährt (Buchwert inkl. aufgelaufener Zinsen zum 31.10.2023: 2.805 TEUR).

8 Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Innsbruck, einer prüferischen Durchsicht (Review) unterzogen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im September 2023 wurde der Kaufvertrag zum Erwerb des Rauch Spanplattenwerks in Markt Bibart (DE) geschlossen. Nach der kartellrechtlichen Genehmigung konnte der Kauf im November 2023 vollzogen werden. Die Transaktion umfasst 100 % der Anteile an der Rauch Spanplattenwerk GmbH sowie alle betriebsnotwendigen Vermögenswerte inklusive Grundstücke und Gebäude, welche von der bisherigen Holdinggesellschaft an die Rauch Spanplattenwerk GmbH vermietet waren. Mit dieser Investition bekräftigen wir unsere Strategie des

weiteren Wachstums in unserem Heimatmarkt Europa. Die erstmalige Einbeziehung in den konsolidierten Abschluss wird per November 2023 erfolgen. Da die erstmalige Bilanzierung inklusive Kaufpreisaufteilung noch nicht abgeschlossen ist, können die weiteren Angaben nach IFRS 3 derzeit noch nicht gemacht werden.

Darüber hinaus gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

St. Johann in Tirol, am 5. Dezember 2023

Thomas Leissing
(Sprecher der Geschäftsführung,
CFO, Finanzen / Verwaltung)

Frank Bölling
(CSCO, Logistik)

Michael Egger jun.
(CSO, Vertrieb / Marketing)

Hannes Mitterweissacher
(CTO, Technik / Produktion)

Die Geschäftsführung

Berichterstattung

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses

VORWORT DER
GRUPPENLEITUNG

LAGEBERICHT

KONSOLIDIERTER
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol, für den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2023 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die konsolidierte Bilanz zum 31. Oktober 2023 und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, die konsolidierte Cashflow-Rechnung und die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2023 sowie die ausgewählten erläuternden Anhangsangaben, die die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfassen und sonstige Erläuterungen enthalten.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Innsbruck, 6. Dezember 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

www.egger.com

Egger Holzwerkstoffe GmbH

Weiberndorf 20

6380 St. Johann in Tirol

Österreich

T +43 50 600-0

F +43 50 600-10111

info-sjo@egger.com